

# Neue Lodzer Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-  
Straße Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-geladene Spaltenbreite oder deren Raum 30 Kop.  
u. auf der 2. Seite pro 4-geladene Spaltenbreite oder deren Raum 25 Kop. — Reklamen: 60 Kop. pro Zeile  
oder deren Raum. — Inserate werden durch alle Annoncen-Bureaus des In- u. Ausl. angenommen.  
Eingeladene Manuskripte, bei denen Honorar nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Nr. 351.

Sonntag, den (22. Juli) 4. August 1912.

11. Jahrgang.

## Konzert-Garten und Varieté-Theater "Mannteuffel"

Anfang des Konzerts um 8 Uhr, der Vorstellung um 9 Uhr abends. — Entree 55 Kop. Reservierte  
Tische 1 Rbl. extra. — Am 1. und 16. jedes Monats neue Artisten. — Kapellmeister R. Antonius.

Heute und täglich: Vollständig neues Programm! N. U.:

Erna Roschel, Deutschlands beste Soubr. Lona Nansen, Beste Dikse d. Gegenwart  
Mlle Sylviane, Chanteuse voig. Brandt, akrobatischer Drahtseiltänzer.  
Stammer-Kontrasto-Duo Max Alexius, Humorist.  
The Washington-Crio, Amerik. Singers aancnd Ders.  
Förtners, polnisches Duett  
und die übrigen engagierten Künstler. Die Direktion.

Donnerstag, den 8. August Benefiz für den Direktor Max Hermann.

## Restauration "LOUVRE"

Petrikauerstrasse 86.

## Eröffnung! Sonnabend, den 3. August, Eröffnung! In der I. Etage: 7 mit besonderem Eingang und Telefon versehene Kabinetts

Geschmackvolle Einrichtung. — Vorzügliche Küche. — Der Keller ist reichhaltig mit Weinen, Schnäpsen und Likören sämtlicher Marken und 1-a. Sorten versehen.  
Angeregt durch den zahlreichen Zuspruch seitens unserer verehrten Gäste, werden wir bemüht sein, das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.  
Mit vorzüglicher Hochachtung: die Geschäftsführung des Restaurant „Louvre“.

## CASINO Eine übernatürliche Ehe

Heute d. 4. August u. morgen d. 5. August unt. And.: Eine Komödie, in Ausführung der Pariser Schauspieler.  
Attraktion. Attraktion.  
Auftreten des berühmten italienischen Duettis Sandro e Maria Bartonelli (Tenor e Sopran).  
Ein klassisches Drama in Ausführung der besten Pariser Schauspieler. — Konzert-Orchester 10 Personen. 8603

## Restaurant Hotel Mannteuffel

empfang und empfiehlt  
frischen Rheinsalm.

I. Petrykowski.

## Wichtig für Reisende nach Kiew!!!

## Am 28. Juli fand nach gründlicher Renovierung und Erweiterung die Wiedereröffnung des Grand Hotel Imperial

im Zentrum der Stadt Kiew, Wolschaja Wassiljowska in der Nähe der Kreischtschitschstraße, Telefon 325, statt 100 luxuriös eingerichtete Zimmer. Alles neu. Stilvolle Einrichtung, ausgef. von der Art. Hof. Tafel und Josef Kohn. Zentralheizung, elektr. Beleuchtung, Personenaufzüge, Badeeinrichtung, Lesezimmer, Wäsche Preis. 9597  
Inhaber: M. LAPIDUS & T. ROOTS.

## Heilanstalt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Königen- u. Vichtheilanstalt

## Dr. L. Falk, Z. Kolec und St. Jelnicki,

ber Wulezanska-Straße Nr. 36, (neben dem Palais Kuntzer) Telefon Nr. 1481.  
10066  
Aufnahme stationärer Kranter in Einzelzimmern und allgemeinen Krankenzimmern von 2-5 Rubel täglich. Täglich ambul. interischer Empfang und unmittelbarer Patienten. Konfektion 60 Kop.  
Behandlung mit Röntgenstrahlen, Rufen- und Quarslicht (nach Professor Kromeyer), Hochfrequenzströmen (Personalfaktoren) Blutuntersuchung bei Syphilis  
Elektrische Glühlichtbäder. Sprechstunden der Ambulanz: Wochentags: 8-9 Uhr früh, 1/2-12-1/2 Uhr mittags und 7-8 Uhr abends. An Sonn- u. Feiertagen: 8-10 Uhr früh, 1/2-12-1/2 Uhr mittags

Für die uns durch 3 Jahre gewährte generöse Gehaltszulage sehen wir uns veranlaßt, hiermit unseren öffentlichen Dank auszusprechen. Besonders aber danken wir noch für außergewöhnliche Fürsorge der extra bewilligten Zulage.

## Das Personal der Firma „Jacob Szmulowicz“.

Lodz, den 1. August 1912.

9612

## Die 4-kl. Israelitische Knaben-Lehranstalt L. Szakin

mit dem Kursus der Progymnasien des Ministeriums der Volksaufklärung von L. Szakin  
Lodz, Ecke Ziegelstraße Nr. 23 und Zachodniastraße Nr. 62, Telefon 27-27  
nimmt Anmeldungen neuer Schüler an folgenden Tagen entgegen: Montag von 5 bis 8, Dienstag von 10 bis 2, Donnerstag von 5 bis 8 und Freitag von 10 bis 2. Programme sind unentgeltlich in der Schulkasse wie auch in der Buchhandlung des Herrn Jodelsohn (Petrikauerstraße 26) erhältlich.  
Anmerkung. In dieser Schule wird jeden Nachmittag Nachhilfe gratis erteilt. 8683

## Noch nie dagewesene Gelegenheit!!! Die seit dem Jahre 1848 bestehende Möbel-Fabrik nebst Lager

## unter der Firma Joset Reicher, Warschau

veranstaltet anlässlich ihres Umzuges nach der Miodowa 4, Tel. 23-29 einen Ausverkauf verschiedener stilvoller Möbel, die sich in bedeutender Menge im Lager angehäuft haben, unter Selbstkostenpreis. 9387

## Neueröffnete Klinik für Zahn- und Mund-Krankheiten

## Zahnarzt St. DĄBROWSKI.

Besondere Abteilung für künstl. Zähne, Kronen und Goldbrücken unter der Leitung des Zahntechnikers G. Perkis. Sämtl. bekannte Zahnplombierungsverfahren und Methoden. Schmerzloses Zahnziehen. Empfang ohne Unterbrechung v. 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends. Zahnarzt S. Dąbrowski empfängt in seinem Privatkabinett bei der Zahnklinik Petrikauerstraße Nr. 127, Ecke Koszowadowskastraße. Ueber der Apotheke d. Herrn Danielewski. Telefon Nr. 25-89  
Mäßige Preise! Konsultation 30 Kop.

## Dr. R. Skibinski

wohnt jetzt Dzielnia-Strasse Nr. 30.

## URANIA Varieté-Theater

Ecke Petrikauer und Ceglina.

Tägl. grand. Familien-Varieté-Vorstellungen Am 1. u. 15. jeden Monats neue Artisten und neue Bilder. — Gegenwärtiges Programm im Inseratenteil. 9555

## Dr. med. Leyberg

Spezialarzt für Geschlechts-, Venenische und Hautkrankheiten ist zurückgekehrt  
Krutafstraße 5. 7606  
Telephon 206-5

## Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Venenische, Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
ist umgezogen und wohnt jetzt Petrikauer-Straße Nr. 14, Ecke der Evangelista. (Eingang auch von der Evangelista Nr. 2).  
Telephon 19-41. 9082

Anlässlich des Todestages unseres unvergesslichen

## Samuel David Urisohn

findet Montag, den 5. August um 11 Uhr auf dem jüdischen Friedhofe ein Frauergottesdienst statt.  
Die Familie.  
9586

## Zahnärztliches Kabinett 10485

## L. SLADKIN, Krutaf-Str. 4.

Chem. Assistent des Zahnärztlichen Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin.  
Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken künstliche Zähne ohne Gummien, Gold- und Porzellan-Plomben, Regulierung schief gemachener Zähne etc. Sprechstunden: von 10-1 und von 4-8 Uhr. an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vormittags.

## Zahnarzt A. Teplitzki

Sprechstunden 9-12, 4-8.  
Petrikauerstraße Nr. 121. I. Stock.

## Sommerstein, Kurbad bei Saalfeld i. Thür. Prosp. frei\*)

\* Auskult über S. Regenerationsturen, Schröth'sche Bäder etc. vorzügliche Wirkung. dauernder Erfolg. Bis Saalfeld nur 14 St. Bahnfahrt. 5516

## PATENT-ANWALT CASIMIR von OSSOWSKI,

St. Petersburg, Wosnessenski Prospekt 20 und Berlin W., Potsdamerstr. 5. 1116

## Atelier 8402

für Vergrößerungen und Photographische Aufnahmen von Petrikauer-  
Abam Urbanowicz, Straße 147,  
Einsparungen v. Bildern geschmackvoll u. billig.



Über nur der in roten 3-er Schachteln mit Metallröhren  
**Maok**  
tötet alle Insekten  
6823



**Pfarr. Kneipp's Seife**  
heilt Ausschläge, Flechten, Finnen, Pickel, rote Flecken und aller Art Hautunreinigkeiten. 1164

4. August.  
Sonnen-Aufgang 4 u. 25 M. Mond-Aufgang 9 u. 48 M.  
Sonnen-Untergang 7, 45. Mond-Untergang 11, 9.  
Gedenk- und denkwürdige Tage.

1904 Mithildiger Anfall der russ. Flotte aus Port Arthur. 1903 Wahl des Patriarchen von Benebig, Kardinal G. Sarco zum Papst. 1877 + Karl Friedrich v. Steinmetz zu Bad Landesherzog. preuß. General. 1870 Schlacht bei Weichenburg. Erstürmung des Geisberges. 1791 Frieden zu Sistona zwischen Oesterreich und der Türkei. 1780 Nationalversammlung in Paris. Allgemeine Gleichheit, persönliche Freiheit, Volkssouveränität als unentbehrliche Menschenrechte erklärt. 1306 Ermordung Benjels III. von Böhmen.

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält außer der Sonntags-Beilage 12 Seiten.

Champagne LOUIS DE BARY Erstklassige franz. Marke! Inländ. Flaschenfüllung! Zollersparnis 2 Rb.!

Politische Wochenschau.

Es gibt doch noch Gemütsmenschen in dieser an Aufregungen und leider auch an Unglücksfällen so reichen Zeit. Da wird mit Jubel ein Friedensschluß angenommen, den kein Diplomat unterzeichnet, der in keinem Parlament seine nachträgliche Bestätigung erhält.

Da der sozialdemokratische Parteitag erst nach einigen Wochen zusammentritt, so fühlen Revisionisten und Marxisten noch nicht das Bedürfnis, die Friedenspfeife zu rauchen. Und auch in Konstantinopel sieht es alles eher denn nach friedlicher Verständigung aus.

Bulgarien ist in Kriegsbereitschaft. Es wartet nur darauf, ob ihm in Petersburg die Erlaubnis zum Vorgehen erteilt wird. Willentlich werden Herr Kokorow und der französische Ministerpräsident Poincaré, für den das Geschwader bereits in Dünkirchen bereit liegt, um ihn nach Kronstadt zu bringen, auch diese Frage eingehend prüfen.

Aber Uncle Sam wird schon bei Gelegenheit heimzahlen. Die Monroe Doktrin, die bald hundert Jahre alt sein wird, wird nicht nur festgehalten, sondern weiter entwickelt. Das zeigt sich nicht nur bei der Frage des Panamakanals trotz aller englischen Proteste, bei dem Zwischenfall in der Magdalena-Bucht, auch bei den Vorfällen in Mexiko den Unruhen in Mittel- und Südamerika, ja, man ist gar nicht abgeneigt, auch Kanada unter die Sterne des Banners der transatlantischen Republik zu versetzen.

Chronik u. Lokales.

Sonntagsgedanken.

Der Mensch lebt kurze Zeit, gehet auf wie eine Blume und fällt ab, fliehet wie ein Schatten und bleibet nicht. Hiob 14, 1 u. 2.

Dem reifen Menschenalter ist der Hochsommer zu vergleichen, den wir gegenwärtig erleben. Ist ja

Aberhaupt jeder Jahreszyklus dem Menschenleben so vergleichbar; das erste Frühjahr entspricht unserer Kindheit, der Vorfrühling der reiferen Jugend, der Sommer mit seiner Gabenfülle dem Greisenalter. Unzählige Parallelen zwischen Natur und Menschenleben sind zu finden, und wie der fromme Hiob das menschliche Dasein mit einer aufgehenden und bald abfallenden Blume vergleicht, berührt es uns wie eine wehmütige, aber gottergebene Klage.

Gott hat so viele Kunst und Pracht An seine Welt gewendet Und alles, alles wohl gemacht Und alles wohl vollendet. An jedem Sonntag wollen wir Mit Freuden das bedenken; So wird der liebe Gott dafür Uns neuen Segen schenken.

Daß der Sonntag der schönste Tag in der ganzen Woche ist, darüber sind wir uns alle klar. Da ist ein jedes große und kleine Menschlein frei, die Spannung, die auf uns liegt, wird gelöst, man ist Herr seiner Zeit und kann sich entweder der wohlverdienten Ruhe, der Liebhaberei oder sportlichen Übungen hingeben. Da auch den lokalen und persönlichen Verhältnissen, der Landesitte und nach dem Alter. Wir vorgebildeten Jahrgänge pflegen am liebsten der Ruhe; höchstens daß man einige Lektüre zur Hand nimmt und sich die Zeit teils mit Lesen, teils mit Nachdenken vertribt.

Apathie.

Apathie, Interessenlosigkeit ist die Signatur des Bodzer Menschen und seine Philosophie ist: „Laisser faire et laisser passer. Kein Wunder also, daß unsere Halbmillionsstadt nicht nur in bezug auf kulturelle und geistige Erregung, sondern auch in bezug auf die primitivsten hygienischen und sanitären Einrichtungen noch in den Kinderschuhen steckt.

für den Ausbau eines normalen gesellschaftlichen Lebens an den Tag legen.

Der Bodzer ist die Interessenslosigkeit kat' exochen. Er sieht Schmutz um sich her, er drückt ein Auge zu, er hat kein Pflaster, das einer Halbmillionsstadt würdig wäre, das kümmert ihn wenig, er hat keine Kanalisation, keine Wasserleitung, das geht ihn wiederum wenig an, man lebt ja auch so.

Die Prostitution grassiert im Zentrum der Stadt, treibt allnächtlich ihr tolles Wesen und wüste Orgien werden im Herzen der Stadt, auf dem Neuen Ring, in den dunklen Hallen gefeiert. Der Bodzer geht vorüber und zuckt die Achseln. Halbwitwische Mädchen in kurzen Kleidchen, mit der Sünde auf der Stirn fallen unsere Gärten und Theater. Kinder, die in Bessernsanstalten gehören, laufen frank und frei auf der Straße herum, schreien, schimpfen und frechen und an den Strassencken wacht das Auge des Gesetzes.

Und in den Badeanstalten, wo die Körperliche Reinheit gepflegt werden soll, wird der Menschenleib feilgeboten. Einzelne unserer Badeanstalten sind geradezu zu Lasterhöhlen geworden.

Ausgeschweifene Orgien werden da allabendlich getrieben. Der Bodzer geht auch an den Badeanstalten vorüber und zuckt die Achseln.

Vor der Tür stehen die Wahlen in der 4. Reichsduma. Allerorten wird diskutiert, polemisiert, die Chancen werden abgemessen, Kandidaten werden aufgestellt, Parteien konstituieren sich, Prinzipien werden verfochten, Theorien zurechtgerummelt. Der Bodzer ist apathisch. Er polemisiert nicht und diskutiert nicht, er stellt keine Kandidaten auf und hat keine Parteien, er braucht keine Prinzipien und verlangt nach keinem Programm.

Interessenlosigkeit ist die Krankheit des Bodzer Menschen. Hinz.

Romanow-Stipendien. Zu Anlaß des bevorstehenden Jubiläums des Hauses Romanow beabsichtigt das Unterrichtsministerium um die Bewilligung von Mitteln zur Stiftung von 3000 Jubiläumstipendien nachzusuchen. Davon sollen 500 Stipendien auf die Hochschulen, 1000 auf die Mittelschulen und 1500 auf die niederen Schulen entfallen.

Zur Judenfrage. Bekanntlich verfügte das Finanzministerium vor kurzem, den jüdischen Winzern in Bessarabien den Handel mit Erzeugnissen fremder Weinbeeren vom 1. Juli d. S. an zu untersagen. Jetzt wird aus Kischinew mitgeteilt, daß auf telegraphische Verordnung des Ministers die Erfüllung dieser Vorschrift bis auf weiteres aufgeschoben worden ist.

Auf der letzten Sitzung des Konseils des Fabrikantenverbandes behandelt man u. a. die Frage über die Massenentlohnungen der Juden, die sich im Handel befassen, aus den Dörfern. Der Senat hat vor kurzem erklärt, daß diejenigen Juden, die sich vor dem Jahre 1882 in den Dörfern angesiedelt haben (seit diesem Jahre ist es Juden überhaupt untersagt, sich in Dörfern anzusiedeln) wohl das Wohnrecht, aber nicht das Recht zum Handeln besitzen. In Anbetracht dessen, daß diese Senatsklärung den Interessen der russischen Industrie zuwiderläuft, hat der Konseil beschlossen, wegen Abschaffung dieser Verordnung vorstellig zu werden.

Die Tätigkeit der Reichsbank im Jahre 1911. Die offiziöse Moskwa gibt einen Ueberblick über die Tätigkeit der Reichsbank im vergangenen Jahr. Zur Zeit der durch die Revolution hervorgerufenen allgemeinen Krise in unserem Wirtschaftsleben befand sich auch die Reichsbank in einer schwierigen Lage. Seitdem hat sie aber einen glänzenden Aufschwung genommen und wird allen an sie gestellten Anforderungen gerecht. In der ersten Hälfte des verflossenen Jahres gab es weder in der inneren, noch in der äußeren Politik Ereignisse, die die Tätigkeit der Bank hätten schädlich beeinflussen können.

Die Umsätze der Bank betragen im Jahre 1911 136 Milliarden Rubel; 17,7 Milliarden mehr als im Vorjahre. Kreditbilletts kurzten zu Anfang des Jahres für 1350 Millionen Rubel, zum Schluß desselben für 1450 Millionen. Auch die Summe des kurzfristigen Goldgeldes stieg im Laufe des Jahres um 27,7 Millionen Rubel; zugleich verminderte sich aber das im Auslande befindliche Gold der Bank und die Treiben um 41,8 Millionen. Eine besonders starke Zunahme erfahren aber die Darlehens- und Diskontogeschäfte der Bank aus den angeführten Ursachen, und zwar beliefen sie sich auf über 4547 Millionen Rubel (gegen 3036 Millionen im Vorjahre).

eine Zunahme um 31 Millionen bedentet. Einlagen und Kontokorrente betragen 1133 Millionen Rubel (gegen 936 Millionen); der größte Teil des Zuwachses kam auf Rechnung der Reichsbank, deren laufende Rechnung zu Ende des Jahres sich auf 554 Millionen belief. Die Bruttoeinnahmen der Reichsbank betragen 56,902,000 Rubel, von denen 26,442,000 Rubel den Reingewinn ausmachten (1909: 18,728,000 Rubel; 1910: 26,017,000 Rubel). Von Maßnahmen, die zur Erweiterung der Tätigkeit der Bank unternommen wurden, sind zu erwähnen: die Gewährung des Rechts an die Filialen der Bank, selbständig Wechsel bis zu 10,000 Rubel (früher 5000) zu diskontieren, spezielle laufende Wechselrechnungen zu eröffnen und die Rückdiskontierung von Seiten privater Kredit-Institutionen vorgesehelter Wechsel vorzunehmen. Ferner wurde gestattet, Darlehen auf verschiedene Waren, wie Platina, Naphtin, russischer Kognak, Zucker etc. zu erteilen. Endlich müssen noch die Beleihung von Getreide zur Zeit der Versteigerungskampagne mit besonderer Vergünstigung, die Kreditgewährung an die Institutionen des Kleincredits und die Eröffnung von Krediten an die Ueberseesiedlungverwaltung erwähnt werden, um ein Bild von den verschiedenen Funktionen, welche die Reichsbank ausübt, zu geben.

Der Gesang-Verein „Eintracht“ hält am Montag, den 5. August, um 8 Uhr Abends, seine übliche Monatsfeier ab. Da wichtige Angelegenheiten zur Entscheidung gelangen, wird ein vollständiges Erscheinen der Herren Mitglieder erwünscht.

Dankagung. Folgende Spenden sind in der Kanzlei der St. Trinitatis-Gemeinde eingegangen:

Für das evangelische Waisenhaus: Auf der Höhezeit des Herrn V. Rogel mit Fr. W. Wollner gemeinsam durch Frau Ida Bedran 8 Rbl. 16 Kop., Herrn Karl Rippe 10 Rbl., A. K. 3 Rbl., Erlös aus der Puppenbuchhandlung 3 Rbl., Frau Emilie Rattfelder gemeinsam auf der Geburtstagsfeier bei H. K. Bleßing 2 Rbl. 33 Kop., Bodzer Nähgarn-Manufaktur 50 Rbl., Herr D. P. 3 Rbl., Frau A. Matejka 18 Stück Wäsche, Herr Dr. S. aus Moskau 25 Rbl., Geschwister Heine 1 Rbl. 50 Kop., Herr Clemens Delsner an Stelle eines Kranzes auf das Grab des verstorbenen Herrn A. Härtig 25 Rbl., Herr G. Radke 6 Rbl. Für die Armen: Herr F. K. 1 Rbl., Frau M. 1 Rbl., Herr S. W. Dehning 5 Rbl. Für das Armenhaus: Herren Otto und Karl Fischer an Stelle eines Kranzes auf das Grab der verstorbenen Frau Julie Dittke Hausmann 5 Rbl. Den freundlichen Spendern dankt und wünscht Gottes reichen Segen A. Gerhardt, Pastor.

Goldene Hochzeit. Morgen begeht unser Mitbürger Herr Josef Gampe mit seiner Gattin Johanna geb. Hoffrichter das seltene Fest der goldenen Hochzeit und übernimmt wir dem sympathischen Jubelweare schon heute unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Die Feier findet im nächsten Familienreise in Dresden-Depliz, in Ungarn, Villa Duellenhof, statt.

Die Messe in Zarnolincz. Die Jahresmesse in Zarnolincz (Polen), die gewöhnlich gute Umsätze macht, ist in diesem Jahre sehr flau verlaufen gegangen. Die Engroshändler, die zur Messe eingetroffen waren, gewärtigen, in Anbetracht der vielen Zahlungseinstellungen unter den mittleren und kleineren Kunden fast keinen Kredit; gegen bar aber wurde nur wenig gekauft.

Warnung. Die Redaktion des Wochenblatts „Unsere Kirche“ warnt die lieben Glaubensgenossen vor einem Betrüger, der verschiedene Käufer besucht und einzelne Nummern der genannten Zeitschrift angeblich im Namen des Pastors Gundlach zum Kauf, resp. zum Abonnement anbietet. Die Nummern sind aus einem alten Jahrgang, die Jahreszahl ist ausbedient, ein Begleitfahrschein genominen zu sein. Weder die Redaktion „Unsere Kirche“, noch auch Pastor Gundlach, hat irgendjemand beauftragt, Gaben für „Unsere Kirche“ zu sammeln und alte Exemplare zu verkaufen. Da der Betrüger bereits bis Sonnabend Mittag 5-7 Rubel von leichtgläubigen Gemeindegliedern empfangen hatte und wahrscheinlich auch weiterhin sein Glück versuchen wird, so sei vor ihm ausdrücklich hiermit gewarnt.

Heiße Tage hatten wir schon ja, aber nun soll es deren noch mehr und noch intensivere geben. Im vorigen Jahre waren der 9. und 10. August wohl die allerheißesten Tage, und diese Daten stehen noch bevor. Ob es diesmal wieder so arg wird wie damals, ist noch abzuwarten; etwas gewohnt ist man ja jetzt schon. Immerhin hat die Bitterkeit dieses Jahr doch nicht den bedrohlich trockenen Charakter an den Tag gelegt wie vor einem Jahre; es hat hier und da doch dazwischen hinein mal geregnet und auch nicht gar zu knapp. Doch wird auch jetzt schon wieder über Trockenheit des Erdbodens geklagt, und vielleicht könnte es gar nicht schaden, wenn ein rechtshafter Landregen Menschen und Natur erquickte. Dazu sind die Aussichten aber sehr schwach. Wir müssen uns vorläufig noch mit der Erfrischung oder Abkühlung begnügen, die uns Abend und Nacht bringen. Im übrigen wolle man sich in Geduld fassen und überzeugt sein, daß auch die Wärme ein Ende nehmen wird. Wie prophezeit wurde, soll es diesmal gar einen wenig freundlichen Herbst geben, indessen braucht man auf Prophezeiungen nichts mehr zu geben, denn meist trifft's ja doch nicht ein.

Nicht lebende Schornsteine. Bei der jetzigen Sommerwärme kommt es oft vor, daß die Schornsteine nicht ziehen u. der Rauch in die Küche dringt. Dadurch, daß die Sonne heiß auf den Schornstein scheint, erwärmt sich die obere Luft in dem Schornstein, während die darunter befindliche Luft kühler und somit schwerer ist. Die schwere Luft steigt in dem Schornstein nicht aufwärts und so bleibt der Rauch beim Aufsteuern unten. Das beste Mittel gegen dieses Besorgen des Rauches ist Papier mit Vorsicht in dem Kessel oder Ofen zu verbrennen. Die aufblühende Flamme erwärmt die untere Luft und der Zug im Schornstein ist wieder hergestellt.

Gefundene Dokumente. Der Chef des Post- und Telegraphenamtes fandte der Geheimpolizei nachziehende Dokumente zu, die in Post-Briefkästen gefunden wurden, u. zw.: Pässe auf die Namen Wladimir Pragnybz, Schaja Brudmann, eine Fabriksbeziehung über Deposition des Passes auf den Namen Alexander Berlowitz, ein Attestat ausgestellt vom Attestament



Das französisch-russische Abkommen in englischer Beleuchtung.

London, 3. August. (Spez.) Die Kommentare der Presse über die französisch-russische Marinekonvention sind äußerst spärlich. Von den heutigen Abendblättern streift als einzige die „Pall Mall Gazette“ das Abkommen. Diese Vereinbarung zwischen beiden Ländern zeigt, daß Rußland sich von den Niederlagen bei Port Arthur erholt habe und jetzt wieder mit Rußland als Marinemacht zu rechnen sei. Der erste Eindruck, daß dieses Abkommen für England günstig sei, halte nicht stand, denn dadurch erhalte Deutschland einen neuen Vorwand, seine Marine zu vergrößern.

Der Hamburger Senat und die englischen Kinder.

London, 3. August. Eine merkwürdige Geschichte veröffentlicht Londoner Blätter: 50 Boy-Scouts (Pfadfinder) aus Leith fuhren gestern mit dem Dampfer „Coblenz“ nach Hamburg ab, um den Besuch deutscher Knaben in England zu erwidern. Kurz vor der Abfahrt entstanden Schwierigkeiten mit den Hamburger Behörden. Obwohl Telegramme mit England gewechselt wurden, soll der Hamburger Senat die Landung verweigert haben, ohne einen Grund für seine befremdende Maßnahme anzugeben. Die Jungen fuhren trotzdem ab und werden wie die englischen Blätter ironisch meinen, wahrscheinlich 4 Tage an Bord bleiben und dann nach England zurückkehren. Die englischen Zeitungen sind zwar sehr ironisch aber sehr unklar.

Henry Taft über die Chancen seines Bruders.

London, 3. August. (Pres.-Tel.) Der Bruder des Präsidenten Taft, Henry Taft, wurde über die Aussichten der Präsidentschaft befragt. Er erklärte, Roosevelt werde mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt werden, und es werde eine scharfe Konkurrenz zwischen Taft und Wilson stattfinden. Die Abstimmung erfolge über den Zolltarif, und wenn es gelinge, die Republikaner zu einigen sei es trotz einiger Abspaltungen absolut sicher, daß sein Bruder gewählt werde.

Fliegersturz.

London, 3. August. (P. L.-A.) Der Militär Campbell stürzte während eines Fluges ab und fand auf der Stelle den Tod.

Ernennung von Mitgliedern für die Friedenskommission.

Mailand, 3. August. (Spez.-Tel. d. „N. S. Z.“) Trotz aller Demotivis hält der „Secolo“ die Nachricht aufrecht, daß die italienische Regierung bereits 6 Mitglieder für die Friedenskommission ernannt hat. Die Verhandlungen sollen in Lausanne stattfinden.

Bombenattentat.

Budapest, 3. August. (Spez.-Tel. d. „N. S. Z.“) Gegen die Villa des Direktors der französischen Bergwerksgesellschaft Hanel in Szatmar wurde heute eine Dynamitbombe geschleudert, wobei Hanel und dessen Kinder leicht verletzt wurden, während Frau Hanel das Gehör verlor. Bei der Tat handelt es sich um einen Macheakt entlassener Arbeiter.

P. Katschanik, 3. August. Von bulgarischen Terroristen wurden auf dem hiesigen Basar 2 Bomben geworfen. 40 Personen wurden getötet und über 100 verwundet.

Die Spanier in Marokko.

Madrid, 3. August. (Spez.) Einer Meldung aus Melilla zufolge haben sich die Beni bu Bahis gestern den spanischen Behörden unterworfen.

Verhaftung einer Korrespondentin.

Bisabon, 3. August. (P. L.-A.) Die Militärbehörden unternehmen heute eine Hausdurchsuchung in der Wohnung der Korrespondentin des „Daily-Mail“, Miss Dean, die auch trotz des Protestes der englischen Mission verhaftet wurde.

Die Verhandlungen mit den Albanern gescheitert.

Konstantinopel, 3. August. (Spez.-Tel. d. „N. S. Z.“) Nachdem sich die Verhandlungen zerklüfteten, nahmen 20.000 Albanen heute den Vormarsch gegen Ueshib auf.

Amnestie.

Konstantinopel, 3. August. (Spez.-Tel. d. „N. S. Z.“) Nach der teilweisen Amnestie für 131 Personen erwägen die Regierungskreise gegenwärtig den Erlass einer General-Amnestie für sämtliche politischen Verbrecher.

Verhaftung von Offizieren.

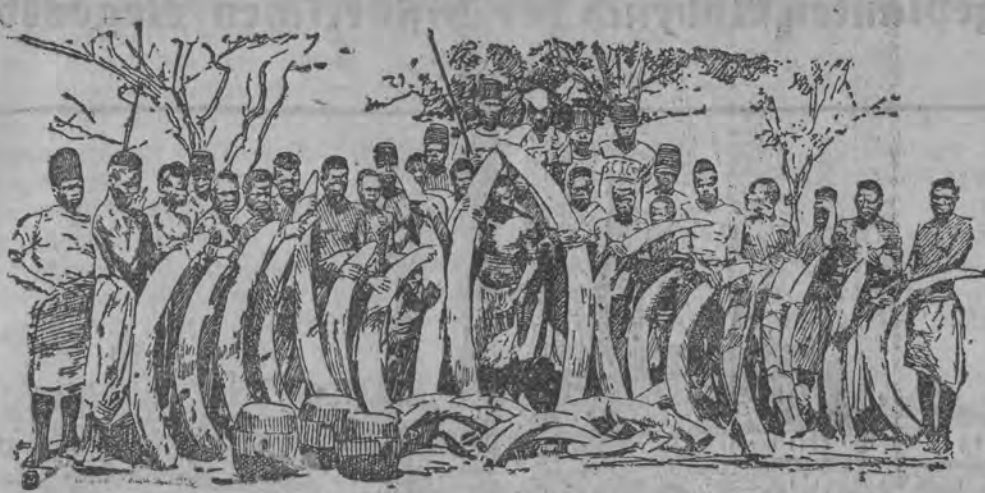
Konstantinopel, 3. August. (P. L.-A.) Es wurde der Befehl erteilt, zur Verhaftung von 12 Kommandooffizieren, die sich an dem gestrigen Meeting in der Residenz gegen die Regierungsmassnahmen beteiligten, zu schreiten. Ein Teil der Verhaftungen wurde bereits ausgeführt.

Zusammenstoß zwischen Türken und Montenegrinern.

Ipel, 3. August. (P. L.-A.) An der Grenze kam es heute in der Nähe von Sussinje zu einem Zusammenstoß zwischen Türken und Montenegrinern. Die Türken zogen sich zurück. Die Montenegriner besetzten einige Punkte auf türkischem Territorium.

Eine neue Verhaftung in der Spielhölle-Affäre.

New-York, 3. August. (Spez.) Der Diener eines bekannten Spielhöllebesizers namens Lewitt ist in einem Gebirgsdorf bei Cats Hill verhaftet worden unter der Anschuldigung, daß er an der Ermordung



20 000 Tonn Wert in Eisenstein.

Szene aus dem französischen Kongo, in dem die Eingeborenen oft noch ungeheure Mengen Eisenstein durch fortgesetzte Jagd auf Elefanten erlangen. Doch immer wird also, obgleich in manchen Gegenden die Elefantenherden am Aussterben sind, Eisenstein, das das wichtigste Export- und Handelsobjekt im Verkehre mit den Europäern bildet, auf verhältnismäßig einfache Weise erworben, doch sind in französischen Kongo, wie bekanntlich auch in deutschen und anderen Schutzgebieten, schon seit langem Gesetze erlassen, die die Jagd auf Elefantenjagd bei Strafe verbieten.

Rosenthals beteiligt gewesen sei. Er ist heute morgen bereits verhaftet worden.

Judaikrie, Handel und Verlehr.

Maßnahmen zur Verbilligung des Naphthabeizmaterials. Das Börsenkomitee von Samara sucht beim Minister für Handel und Industrie darum nach, daß möglichst sofort Maßnahmen getroffen würden, um die Preise für Naphtha und Naphtharückstände den Normalpreisen dieser Produkte nahe zu bringen. Als eine solche Maßnahme wird vom Börsenkomitee empfohlen, daß die Krone ihren Anteil an der Naphthagewinning in natura verlorge und für die Staatsbahnen verwendet, was nach Ansicht des Börsenkomitees ohne Zweifel eine Reduktion der Preise am Naphthamarkte zur Folge haben würde.

Neues aus aller Welt.

Das letzte Opfer des Vootsunfalls vor Nidden. Wie aus Nidden telegraphiert wird, wurde die Leiche des Marineingenieurapplicants Bude, der seit dem Unfall der Galle des Dampfers „Thüringen“ vermisst worden war, gestern gelandet.

Schlusssteinlegung am Tunnel durch den Königsstuhl. In dem Tunnelbau durch den Königsstuhl, durch den die neue Odenwaldbahn gelegt werden soll, wurde gestern der Schlussstein gelegt. Die Länge des Tunnels beträgt 2478 Meter. An der Feier nahmen die Ingenieure und Arbeiter sowie höhere badiische Eisenbahnbeamte teil.

Neuer Schnellkeitsrekord eines Zeppelein-Luftkreuzers. Das Passagierluftschiff „Hansa“ wurde, wie bereits berichtet, nachmals auf der Welt genau durchgeprüft, und nach Vornahme einiger Änderungen wurde die Prüfung des Luftschiffes als beendet erklärt. Das Luftschiff unternahm am Abend eine eininhalbstündige Probefahrt unter Führung von Dr. Eckner. Bei der Fahrt wurde eine Geschwindigkeit von 22.1 Sekundenmeter gemessen. Danach wäre die „Hansa“ jetzt das schnellste Zeppeleinluftschiff. Das in der letzten Woche von der preussischen Heeresverwaltung abgenommene Militärluftschiff „Z. 3“ erzielte, wie erinnerlich sein wird, nur eine Geschwindigkeit von 21 1/2 bis 22 Sekundenmeter. Das Luftschiff „Hansa“ wird heute abend unter Führung von Dr. Eckner die große Fernfahrt nach Hamburg antreten. Das Luftschiff erhält die Besatzungsmannschaft des gestrandeten Delag-Luftschiffes „Schwaben“. Die für gestern vorgesehene Fernfahrt nach Hamburg mußte auf morgen verschoben werden, weil die meteorologischen Stationen von Frankfurt bis Hamburg starken Regen mit starkem Nordwind meldeten. Das Luftschiff dürfte die direkte Route über Würzburg—Hannover einschlagen, wie bei der letzten Fahrt.

Gefährlicher Straßenbahnzusammenstoß bei Bingen. Auf der Niddesheimer Straße am Schriachberg bei Bingen kam es gestern zu einem schweren Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. Da vor kurzem auf der eingleisigen Strecke ein größerer Personalwechsel stattgefunden hatte, so führte der Direktor Selinger den einen Wagen selber, um neues Personal anzulernen. Er glaubte nun, er habe den entgegenkommenden Wagen an der Weiche schon passiert,

und rannte so mit diesem heftig zusammen. Der Führer des anderen Wagens, Breiter, wurde schwer verletzt. Selinger und der Direktor der Weinbauschule in Ahrweiler Braden trugen leichtere Verletzungen davon.

Lodzer Droschken-Caxe.

Table with 4 columns: Station, Kop. (Kop.), Kon. (Kon.), and Rog. (Rog.). Rows list various stations like 'Für einen Kurs in der Stadt mit Ausnahme...' and 'Von dem Zentrum der Stadt nach den weiter entfernten Gegenden...'.

1a) Vom Zentrum der Stadt nach den Grenzgegenden, als solche annehmend: Von der Offiziers- die Straßen, die zwischen der Graubaldiana, Hierabowa und dem Vororte Wlozow gelegen sind; der Weichstraße, zwischen der Korfowa, Regina, Felatowabura, den alten Friedhöfen und dem Vorort der Kaiserlichen Eisenbahn. Von der Offiziers- zwischen der Korfowa, Sierowka, Millionowa, Kofie und Dombrowa; Von der Offiziers- zwischen der Antonowa, Wrasynska und Kabanowska, sowie auch bis zum kabinischen Schlachthaus mit Eisenbahnen am Ende 40 Kop., des Rechts 50 Kop., mit Gummibändern am Ende 45 Kop., des Rechts 55 Kopeten.



Das Weib. Nee, lassen Sie nur, Herrn Professor, wir bleiben die Alten!

Großes Theater. Dir. J. Sandberg. Letztes Gastspiel des Direktors und Regisseurs des New-Yorker Kessler-Theaters B. Jungwik unter Anteilnahme des Herrn Bekannten Warschauer Gizeum-Entenbles. Zur Aufführung gelangt Sonntag abend um 9 Uhr das letzte Drama von J. Gordin: „Eik Hadans“.

Echter Kräuter-Liquor PRADZIAD nur von der Dampfdestillation M. LUBA überall zu haben!!

Schreib-Maschinen aller gangbarer Systeme neu und gebraucht. Farbbänder, Ersatzteile etc. Schreibmaschinen-Kurse auf direkter Systeme 4 Rbl. 5.— Schreib-Maschinen-Groß-Geschäft und Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme ADOLF GOLDBERG, Rozwadowskastrasse No 6.

Mode-Salon M-me Iréno Dzielna-Strasse Nr. 11. Telefon 18-01.

Mein Komptoir ist von der Sachdinstfr. Nr. 65 nach der Dzielna 22 (eigenes Haus) übertragen. U. Sijner.

Dr. B. Rejt, Spezialarzt für Haut, Sanz., venetische Krankheiten u. Kosmetik. Behandlung nach Grlich-Hata Intra-venös! 606. Behandlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage). Eröffnet von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-2.

Rechtsanwalt S. Hertzberg wohnt jetzt Nikolajewski-Strasse Nr. 31, Luerband im Hofe. Erreichbar täglich von 5-8 Uhr.

TAUSENDE VERDANKEN IHRE HEILUNG. WIRD DAS PFLASTER GLEICH BEI DEN ERSTEN SYMPTOMEN DER KRANKHEIT ANGEWENDET, SO FÜRTE GEWÖHNLICH DAS EINMALIGE AUFLIEGEN DASSSELBEN GENUGEN, UM EINE VOLLSTÄNDIGE HEILUNG HERBEIZUFÜHREN. DEDURCH BEUT MAN DEM BATSCHEN EINER VIELLEICHT SCHWEREN KRANKHEIT VOR. WEM AN SEINER GESUNDHEIT GELEGEN IST, SOLLTE BENSONS-PFLASTER, WELCHES VON MEHR ALS 5000 ARZTEN WIRTSCHAFTS EMPFOHLEN WIRD, SIEHT IM HAUSE HABEN. MAN VERLANGT AUSDRÜCKLICH: BENSONS-PFLASTER DER FIRMEN SEABURY & JOHNSON UND HÜTET SICH VOR NACHAHMUNGEN. ERHÄLTLICH IN ALLEN BESSEREN APOTHEKEN UND DROGEN-GESCHÄFTEN.

Um Jedermann die Möglichkeit zu verleihen das französische Abführmittel zu versuchen, haben wir jetzt kleine Schachteln 20 Pillen CASCARA MIDY zum Preise de 50 Kop. In den Handel gebracht. 1-2 Pillen Abends vor dem Nachtmahl. Die kleinen wie auch die großen Schachteln (50 Pillen) sind in allen Apotheken... erhältlich.

Poincarés Reise nach Rußland.

Die gerade Linie ist der kürzeste Weg zwischen zwei Punkten. Diese so einleuchtende mathematische Wahrheit wird in Frankreich, dem Lande, das sich rühmen darf, eine Reihe glänzender Mathematiker hervorgebracht zu haben, außer Kurs gesetzt, sobald es sich um Reisen nach Rußland handelt, selbstverständlich nur für die leitenden Staatsmänner.

Die Begegnung von Poincaré mit den Russen hat, liegt den Franzosen schwerer im Magen, als sie es selbst glauben wollen. Man sieht's und will's doch nicht sehen, daß die Potsdamer Entente und die Aussprüche in den finnischen Schären alles Welt bekunden sollen, daß Rußland und sein weiches Nachbar in der Weltpolitik keine entgegengesetzten Ziele verfolgen.

Wird die Begegnung und die Besprechung mit Kotonow mehr bringen? Wenige Tage sind ja nur noch bis zu dem Augenblick, wo Frankreichs Ministerpräsident nach vier tägiger Seefahrt in Kronstadt russischen Boden betritt.

Entsprechende Erwiderung geben. Die Marcksche hat in Rußland bei solchen Anlässen ihren revolutionären Klang verloren. Zu solch kleinen Angelegenheiten ist man an der Rona geru bereit.

Trotz alledem wird es für Herrn Poincaré und den Leiter der russischen auswärtigen Politik an Unterhaltungsstoff nicht fehlen. Schon allein der türkisch-italienische Krieg bietet den in genügender Fülle.

Den französischen Reutern wäre eine ungewöhnliche Zusicherung, daß auf dem Balkan der Status quo ungeändert bleiben solle, sicherlich willkommen als alle noch so inwendigen Trinkprüche.

Frankfurt a. M., 8. August (Spez.) Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt zur Reise Poincarés nach St. Petersburg: Der französische Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen reist am Montag nach Rußland ab.

glauben nicht, daß dies der Fall ist. Die europäischen Großmächte sind zur Zeit in zwei Gruppen geteilt, auf der einen Seite der Dreieund, auf der andern der englisch-französisch-russische Ententebund.

Die sinkenden Staatsanleihen.

Wäre der Kurszettel wirklich das untrügliche politische Barometer, es schaute bedenklich um den Weltfrieden aus, trotz aller Friedensschälmeien, die plötzlich vom Kanal hinüberströmen, trotzdem Sir Edward Grey es an der Zeit hielt, seinen Landsleuten zuzurufen: Man darf den sehr einleuchtenden möglichen Grund für die Erbarmung der deutschen Flotte nicht übersehen.

Wenn die städtischen Sparkassen, die Landesversicherungsanstalten, die verpflichtet sind, einen beträchtlichen Teil ihrer Gelder in Staatspapieren anzulegen, plötzlich genötigt wären, ihre Papiere loszuschlagen, sie hätten ganz gewaltige Verluste, der allein bei der Berliner städtischen Sparkasse nach Millionen zählte.

Es erscheint daher ganz glaublich, wenn gemeldet wird, daß bereits seit Monaten zwischen den deutschen Bundesregierungen Verhandlungen über Maßnahmen gegen die zunehmende Entwertung der deutschen Reichs- und Staatsanleihen schweben.

worden, so daß der Etat eine Einnahme von 1614 Millionen Mark vorerhielt. Auf das Vierteljahr entfällt also eine durchschnittliche Einnahme von 403,5 Millionen Mark.

Es ist nur ein schmacher Trost, daß die Anleihen Englands und Frankreichs nicht besser stehen, als die Deutschlands. Während die 3prozentigen Reichsanleihen und Konsols auf 80 v. H. standen, verzeichnen die 2 1/2prozentigen englischen Konsols 74,5 v. H., die 3prozentige französische Rente 92 v. H., die österreichische 4prozentige Rente 90 vom Hundert.

Sicherlich ist dieser Rückgang, der ja eine internationale Erscheinung ist, wesentlich mit dadurch bedingt, daß die Industrie sehr starke Ansprüche an den Kapitalmarkt stellt. Die Industrialisierung schreitet gewaltig fort. Welche ungeheuren Summen hat nicht allein die Umwandlung zahlreicher Betriebe mit tierischer oder Dampftrieb in den elektrischen erfordert?

Indes wird man nicht verkennen dürfen, daß neben einer mitunter ganz unverständlichen Finanzpolitik der beteiligten Staaten die politische Unsicherheit und Aufregung ebenfalls zum Niedergang der Rentenkurse beigetragen hat.

Der Mutenhof des Mikado.

Ueber den Hof des jetzt verstorbenen Mikado erhalten wir eine Schilderung, die zeigt, welche große Rolle die Poesie im Leben des Kaisers von Japan spielt. Uralte Traditionen, die in der so modernen und so nüchternen praktischen Welt Jungs-Japans doch noch eine

Das Präparat „914“ (Neosalvarsan.)

Kritische Betrachtung von Dr. Ludwig Kall-Lodz.

Im Speyerhause zu Frankfurt hat vor etwa 2 1/2 Jahren der große biologische Forscher Ehrlich den denkwürdigen Auspruch getan, er habe ein Mittel gefunden, das dem Syphilitischen, dem Schrecken vieler Jahrhunderte, der Geißel ungezählter Generationen, den Boden abgraben würde. Sein neuentdecktes Mittel, das ihm der junge Japaner Hata im Laboratorium herstellte half, sollte im exzotischen Organismus die Spirochaeten, jene forziherartigen Krankheitserreger, mit wohlgezielten Schüssen töten.

darüber einig geworden, daß man bei der wirksamen Bekämpfung des Syphills trotz der überaus günstigen Erfahrungen mit dem Präparat 606 — das jahrhundertlang bewährte Quecksilber nicht entbehren könne. So ist nun nach langem wissenschaftlichen Kopfschmerz über die Behandlung der Syphills die Parole: „606 und Quecksilber“ ausgegeben worden.

Doch Ehrlichs unermüdete Arbeiten auf dem Gebiete der Bekämpfung der Syphills standen trotz dieser bisher gesammelten Erkenntnisse nicht still. Die Erfahrungen an dem gewaltigen Krankenmaterial, das mit dem Ehrlichschen 606-Präparat behandelt wurde, zeigt noch manche Mängel bei der Anwendung des Mittels. Zunächst mußte man sich versehen, allzu große Dosen einzuspritzen, da sie leicht Vergiftungserscheinungen machen konnten.

Blüten treibt, begann ihre Fangarme nach dem 914-Präparat auszustrecken, und auch in Lodz ließ man seit einiger Zeit höchst auffällige Anpreisungen des 914-Präparats, als ob es sich um irgend ein Geheimmittel handelte. Dazu soll das Mittel noch, ohne jede Berufskörung, eingeführt werden können — trotzdem auch dem Laienpublikum ja längst bekannt ist, daß ein mit dem Ehrlichschen Präparat injizierter Patient schon wegen der einige Stunden später event. auftretenden Nebenwirkungen zu Bett und in ärztlicher Beobachtung bleiben muß.

Angesichts dieser leichtsinnigen Freiführung des Publikums, das diese Fragen kaum selbstständig zu beurteilen im Stande ist, halte ich es für richtig, auf einige wichtige wissenschaftliche Arbeiten hinzuweisen, die soeben in Druck erschienen sind und aus den Universitätskliniken in Straßburg (Direktor: Prof. Wolff) und Würzburg (Direktor: Prof. Zieger) stammen. In beiden Kliniken ist das neue Präparat an einer Reihe von frischen Fällen untersucht worden, um so das Schwenden der objektiven Symptome kontrollieren zu können.

Salvarsan „606“, verbunden mit energischer Quecksilberkur, injiziert wird.

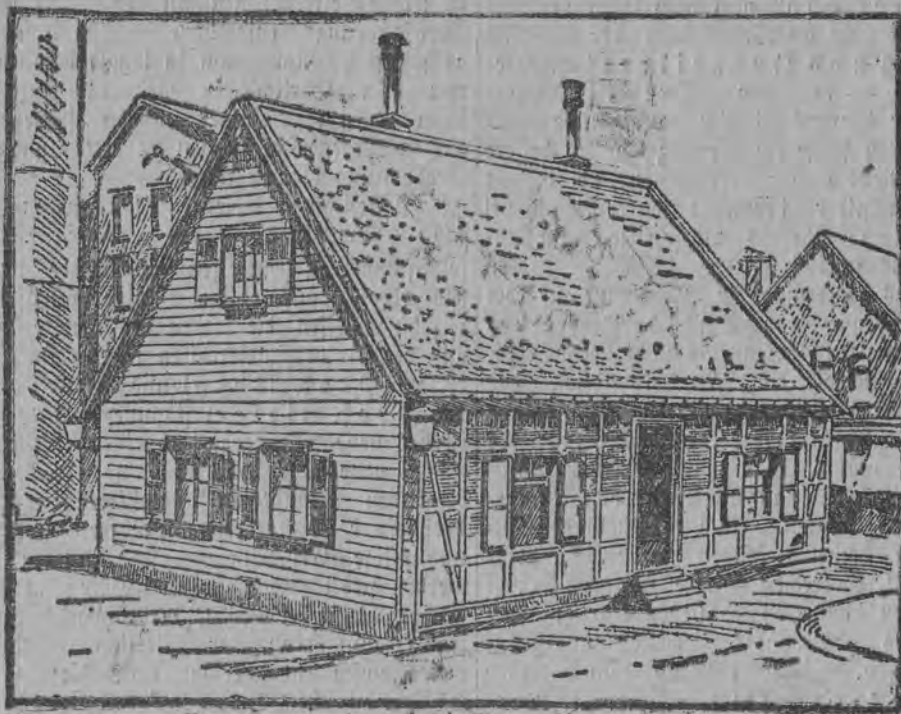
Schließlich sagt Prof. Wolff-Straßburg seine Erfahrungen mit dem 914-Präparat in folgende erste Worte zusammen: Die schweren Nebenwirkungen, die dem Neosalvarsan (914) nach unserer im Vorstehenden niedergelegten Erfahrungen auch nach verhältnismäßig kleinen Dosen in weit höherem Maße anhaften, als dem Salvarsan 606, haben uns in Verbindung mit der Tatsache, daß dieses Präparat selbst bei hohen Dosen auch viel weniger spezifisch wirksam ist als beim Salvarsan (606), dazu veranlaßt, von einer weiteren Verwendung dieses Präparats in unserer Klinik Abstand zu nehmen.

Und nun noch ein Wort Prof. Wolffs über die sogenannte Behandlung „ohne Berufskörung“: „Energie ist aber müssen wir, eben auf Grund dieser unserer schlimmen klinischen Erfahrungen einem Anspruch von Danton entgegenzutreten, daß das neue Präparat so recht ein Mittel für die ganz ambulante, vom Krankenhaus oder Sanatorium unabhängige Privatpraxis sei.“

Weitere Kommentare sind wohl überflüssig. Auch in unserer Heilanstalt ist das Präparat 914 zu Versuchszwecken verwendet worden, die bisherigen Resultate sind vorderhand keineswegs ermutigend.

Nach all' dem soeben Geschilderten: über den Wert und die Anwendung des 914-Präparats, über seine unsichere, bis zu kurz beobachtete Dauerwirkung, über die von vielen Seiten gemeldeten ungünstigen Erscheinungen und unangenehmen Zufälle — halte ich es für angebracht, vor der reklameshaften Ausposaunung des Präparats „914“ in den Tageszeitungen, vor der leichtsinnigen Anpreisung, die wie eine Spekulation auf die Leichtgläubigkeit aussieht, eindringlich zu warnen. Die Syphills und ihre energische Bekämpfung sind von so wichtiger hygienischer, sozialer und volkswirtschaftlicher Bedeutung, sind Gegenstand so ersten wissenschaftlichen Studiums, daß man es als Profanation empfindet, wenn die Behandlungsmittel etwa wie Magg's Bouillonnierpulver oder fischiges Gemisch in Tagesblättern angepöbeln werden. Lodz, 3. August 1912.

gewaltige Rolle spielen, machen aus dem Hofe des Mikado einen Sitz der Muse und der Grazien. Nicht anders als am Hofe des guten König Rene zur Zeit der mittelalterlichen Troubadours, ist hier jeder ein Dichter, und in Versen zu sprechen dünkt dem Hofmann keine so unnatürliche Sache. Der Kaiser selbst pflegt das altjapanische Kurzgedicht, das Uta, im strengen Haikuschen Stile weiter, so wie es seine Ahnen in grauer Vorzeit schon getan; er ist ein fruchtbarer Poet, der täglich wohl ein Dutzend und mehr dieser lieblichen Miniaturgedichte in Stunden des Nachstimmens oder Träumens kunstreich zu schmieden weiß, und er feiert noch immer die alte Sitte der Piederwettkämpfe, die schon im 9. Jahrhundert am Hofe des Tenno viel Geist und Phantasie, aber auch viel Streit, Eifersucht und Künstelei zur Entfaltung brachten. Wie damals, so versammeln sich auch heute noch die Herren und Damen unter Teilnahme und Vorsitz der Majestäten und verfassen Kurzlieder über ein aufgegebenes Thema. Jetzt vollzieht sich das so, daß im November von dem D-Uta-dokro, dem kaiserlichen Piederamt, ein Thema für jedermann öffentlich ausgeschrieben wird — das letzte lautete „Der Kranich auf der Kiefer“, ein poetisches Motiv, das den Naturforschern schwere Bedenken verursachte, weil der Kranich die Kiefer nicht gerade zu seinem gewöhnlichen Aufenthalt erwählt. Aus den bis zum 10. Januar eingelieferten Gedichten werden die sieben besten, von denen immer zwei von Höglingen sein müssen, ausgewählt und bei dem im Januar oder Februar abgehaltenen feierlichen Uta-kwai, der Uta-versammlung, vorgetragen. An diesem Wettbewerb beteiligen sich der Kaiser, die Kaiserin und seine ganze Familie. Die Uta-versammlung ist eine prunkvolle und stimmungreiche Festlichkeit, bei der der Kaiser als Beschützer und Liebhaber der Uta auftritt. In einem bestimmten Saal des großen Festpavillons, umrahmt von den wundervollen Wandgemälden mit den verschiedensten Chrysanthemen-Symbolen, vereinigt sich eine erlesene Gesellschaft. Um die Majestäten gruppieren sich die Prinzen und Prinzessinnen, die Kavaliere und Hofdamen; fast sind nur noch die höchsten Staatsbeamten, die Mitglieder des Piederamts und wenige Eingeladene anwesend. Und in diesen Kreis treten nun die sieben Glücklichen, denen der Gott der Dichtkunst diesmal gelächelt; auf weiße Fächer schreiben sie ihre kleinen Gedichte nieder, die von den vielen Tausenden als die schönsten anerkannt wurden, während unter den Klängen einer leisen Musik auf einem Podium im Hintergrund die Hofgeißeln sich in eigenartigem Reigen drehen. Die preisgekrönten Pieder werden von einem Sänger in der alten hymnenhaften Rezitationsform vorgetragen, und dann darf man sich noch an den Pieder der hohen Herrschaften erquicken. Der Reihe nach werden die Uta der Kronprinzessin, des Kronprinzen, der Kaiserin und zuletzt des Kaisers gesungen. Das Gedicht der Kaiserin wird zweimal, das des Mikado dreimal zu Gehör gebracht. Den in zarten Klangfärbungen und feinsten Nuancen des Ausdrucks ruhenden Zauber der Uta wiederzugeben, ist der Uebersetzung unmöglich. Deshalb können wir uns auch nur einen schwachen Begriff von der Schönheit der Gedichte des Mikado machen. So lautete z. B. das Thema einmal „Die Blüte des Pfannbaums zum Neuen Jahr“, und der Mikado dichtet: Dunkel hebt sich das Jahr; die Morgengröße verkleidert Schnee. O gib uns, Himmel, dein liebliches Blau wieder, denn der Pfannbaum hat seine Blüten erschlossen und zu dir fehlt sein süßer Atem.“ Natürlich begegnet man den Gedichten des Herrschers mit besonderer Verehrung und erzählt mancherlei von den wundersamen Wirkungen, die seine Dichtkunst auf die Gemüter ausübt. So soll ein greiser Bauer, der im russisch-japanischen Kriege all seine Söhne hatte in den Kampf ziehen sehen, aus seiner Verzweiflung zur tatkräftigen Arbeit erweckt worden sein durch folgendes Uta des Mikado: „Alle die Söhne, sie zogen hinaus zum Feld der Waffen und des Ruhms. Nur der Vater blieb zurück; die verlassen Hütten beschützt er treu.“



### Vom Kriegschauplatz.

Berlin, 3. August.

Am 24. Juli mittags sandte die „Bos. Btg.“ an den türkischen Oberbefehlshaber von Benghasi und früheren Militärattaché in Berlin Enver Bey folgendes Telegramm:

„Wie geht es Ihnen persönlich und militärisch? Ist Frieden in Aussicht?“

Heute morgen traf eine Antwort ein, die am 1. August, abends 6 Uhr 40 Min. von der Telegraphenstation aufgegeben worden, welche die an Enver Bey bestimmten oder von ihm abgesandten Telegramme übernimmt. Der Verkehr zwischen Enver Bey und diesem Telegraphenamt wird durch Hilfen besorgt, die mehrere Tage für den Weg brauchen. Die Antwort Enver Bays lautet:

„Persönlich und militärisch geht es uns ungezeichnet. Frieden geht uns nicht. Enver Derna 29. Juli.“

Bei der Uebersetzung sind einige Verstümmelungen entstanden, doch scheint der Wortlaut klar und soll wohl: „Persönlich und militärisch geht es uns gut, Frieden geht uns nichts an“ oder „Frieden gibt es nicht“ heißen.

### Zur Hunderthjahrfeier im Hause Krupp.

Deutschlands größtes in Privathänden befindliches industrielles Werk, die Firma Friedrich Krupp, kann gegenwärtig auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken.

Aus diesem Anlaß findet in der zweiten Augustwoche eine glanzvolle, mehrtägige Feier statt, zu welcher eine große Anzahl illustrierter Gäste, an ihrer Spitze der Deutsche Kaiser, erscheinen werden.

Der Gründer der Essener Weltfirma, Friedrich Krupp (geboren 1787) gründete vor hundert Jahren die Firma, die aus kleinsten Anfängern heranzuwachsend, heute in allen Ländern des Erdballs bekannt ist. Friedrich Krupp, der sein kleines Hammerwerk und eine kleine Gußstahlfabrik ohne geschäftliche Erfolge leitete, starb 1820. Seine Witwe und seine Söhne führten das Geschäft fort, das aber erst nach der Uebernahme durch Alfred Krupp (1848) einen ungeahnten Aufschwung nahm. Sein Hauptaugenmerk richtete er auf die damals neu konstruierten gezogenen Hinterlader-

geschütze, die er auch besonders in ihren Verschlussteilen wesentlich verbesserte. Ebenso lieferte er Geschosse, Zünder und Lasetten. Das Krupp'sche System bildet noch heute die Grundlage der meisten und bedeutendsten Artillerien. Die Firma hat bisher an mehr als 30 Staaten 50,000 Kanonen geliefert. Die Hauptspezialität aber blieb stets die Herstellung großer Ziegelgußstahlblöcke (bis zum Gewicht von 85,000 kg.) Die Firma erwarb ferner Kohlenzechen, Eisensteingruben und auswärtige Eisenerzlager. Nach dem Tode Alfred Krupps (1887) führte Friedrich Alfred Krupp (geboren 1854, gest. 1902) die Firma weiter und erweiterte die Werke sehr bedeutend. Er erwarb im Jahre 1898 das Grusonwerk bei Magdeburg, errichtete die Kieler Germania-Werke und vergrößerte besonders die Essener Anstalt. Die von ihm ausgehauenen und eingerichteten Wohlfahrtsanstalten für Arbeiter und Beamte der Krupp'schen Werke wurden weltbekannt. Am 1. April 1904 wurden auf den Krupp'schen Werken 45,289 Personen (davon 4190 Beamte) beschäftigt. 1908 wurden die Werke in eine Aktiengesellschaft verwandelt, deren Aktien im Betrage von M. 180 Mill. sich sämtlich im Besitze der Familie Krupp befinden. Leiter des riesigen Unternehmens ist z. B. der Gatte der

ältesten Tochter Friedrich Alfred Krupps, der frühere Legationsrat Krupp von Bohlen-Halbach. Zu den Werken der Firma Krupp gehören gegenwärtig die Gußstahlfabrik in Essen mit einem Schießplatz in Meppen, das Stahlwerk in Aachen, das Grusonwerk in Budan, die Germania-Werke in Kiel, das Hüttenwerk in Rheinhausen am Niederrhein mit 6 Hochofen, drei weitere Hochofenanlagen in Duisburg, Neuwind und Engers, eine Hütte bei Sayn mit Maschinenfabrik und Eisengießerei, Kohlenzechen, eine große Anzahl von Eisensteingruben in Deutschland, darunter zehn Tiefbauanlagen mit vollständigen maschinellen Anlagen, eine Miederei in Rotterdam mit Hochsedampfern, auch ist die Firma an mehreren spanischen Eisensteingruben beteiligt. Die junge Aktien-Gesellschaft erzielte in ihrem ersten Geschäftsjahre beim Grundkapital von 160 Mill. Mark einen Betriebsüberschuß von 19,160,000 Mark eine Summe, die in dieser Höhe der in kleinen Verhältnissen lebende Gründer der Werke gewiß in seinen kühnsten Träumen nicht vorausah.

### Der Aufstand in Albanien.

Konstantinopel, 3. August. (Spezialtelegramm der „Neuen Lodger Zeitung“) Das albanische Problem gestaltet sich immer verwickelter. Das Hinausschieben der Parlamentsauflösung und der Albanien betreffenden Entscheidungen steigert das albanische Selbstvertrauen und die auf gänzliche Autonomie Albaniens gerichteten Bestrebungen. Man befürchtet hier ernstlich, daß die Albanesen mit großen Streitkräften einen Marsch auf Saloniki wagen. Dieses kühne Projekt hätte zur Vorbedingung die Einnahme des Passes von Katschani, um den Weg nach Nestüb sowie die Bahnlinie in Besitz zu bekommen. Es heißt, daß die sechs bei Djakova liegenden Bataillone vor zwei Wochen die Waffen niederlegten und es ablehnten, weiter gegen die Albanesen zu kämpfen. Sie sympathisieren nunmehr offen mit diesen. Ob sie sich aber den Albanesen angeschlossen haben, darüber fehlen genauere Anhaltspunkte. Aber schon eine Einnahme Nestübs wäre von den bedenklichsten Rückwirkungen auf die Balkanstaaten begleitet. Die Desertionen dauern fort. In Rumänovo bei Nestüb trat Hauptmann Nbil mit einer Compagnie zu den Albanesen über, in Gilan ein anderer Hauptmann mit 100 Mann. In Tirana nahmen soeben die Albanesen 12,000 Pfund weg, welche von der Regierung auf dem Landwege über Monastir und Elbasan für Antari bestimmt waren, um die dortige Division und die Beamtenschaft, die seit drei Monaten unbefolgt geblieben ist, auszuzahlen. Vier Bataillone verteidigten diese beträchtliche Barschaft. Isha Boljetinas hat in Mitrowiza vollständig die Allüren eines Herrschers angenommen, er ist unbeschränkter Herr der Bezirke von Novi Bazar, Prishtina und Mitrowiza. Er setzt die Beamten ab und ein. Seinem Befehl wird überall Folge geleistet. Eine zweite Regierung hat sich im Zentrum Albaniens, im Bezirke Mat, gebildet. An ihrer Spitze steht Abdi bei Topiani. Ebenso zeigen sich in Südalbanien feste Ansätze einer selbständigen Regierung mit dem Sitze in der Stadt Troscheri. Eine direkte Verbindung zwischen diesen drei Regierungen besteht allerdings nur ganz lose. Die Lage in Albanien bildet eine eminente Gefahr, wenn die Regierung nicht binnen kurzem eine befriedigende Lösung findet.

### Der Bombenanschlag im Vilajet Koffowo.

Saloniki, 3. August. (Spez.) Zu dem Bombenattentat im Vilajet Koffowo wird noch gemeldet: Die bisher unbekanntes Täter dürften wahrscheinlich dem mazedonischen revolutionären Komitee angehören. Die erste Bombe explodierte mitten auf dem Markt von Kotschana. Hierbei wurden einige Personen getötet oder verwundet. Alles schüchelte, doch kurz darauf erfolgte eine zweite Explosion, die von den schrecklichsten Folgen begleitet war. Das Volk floh nach allen Richtungen auseinander, überall sah man schreckverfüllte Gesichter. 47 Personen mit zeretzten Gliedern und schweren Verwundungen bildeten die Opfer dieses Anschlages. Die Behörden sind fieberhaft bemüht, der Täter habhaft zu werden, doch fehlt bisher noch jede Spur.

Monastir, 3. August. Im Garten des Regierungsbauwerks in Dohrida explodierte eine Höllenmaschine, wodurch sämtliche Fenster des Konaks zertrümmert wurden. In Resna ist ein gleiches Dynamitattentat verübt worden. Die Täter sind unbekannt.

### Der Unfall des Fernfliegers Abramowitsch.

Pskow, 3. August.

Mittwoch 5 Uhr 15 Min. nachmittags mitten auf der Landstraße von Wenden nach Luga gestürzt. Die Fahrt war sehr schwierig, dauerte über Wald, Seen Stümpfen bei starkem Nebel, zeitweise Platzregen und Gewitter; trotzdem Orientierungen durch Hochflüster tabellos. Der Motor lief einwandfrei, rasch abends 7 Uhr 3 Min. erfolgte die glatte Landung auf einem kleinen Gerziesplatz in der Nähe von Pskow bei strömendem Regen. Die zurückgelegte Strecke beträgt 185 Kilometer, und somit ist der russische Streckenrekord mit Passagier überboten. Das Begleitauto des Direktors Fröbels brauchte wegen Regens für der Strecke 10 Stunden. Unsere bisherige Gesamtflugzeit von Berlin bis Pskow beträgt 16 Stunden. Der gefrigitte Start nach Luga erfolgte 6 Uhr 48 Minuten früh morgens auf einer unebenen, rings von Häusern umgebenen Ebene bei Pskow. Große Menschenmengen drängten sich heran. Kurz nach dem Start verlor der Motor in dem Kurvenanflug 200 Touren durch eine Beschädigung des Vergasers. Zur Vermeidung einer Kollision mit den Häusern und dem Publikum mußte der Apparat scharf herumgerissen werden, wobei wir einem Erdhügel nicht mehr ausweichen konnten. Bei dem Zusammenstoß wurden die rechte Tragfläche und die Rufe beschädigt.

Wie weiter ein Telegramm aus Pskow meldet, ist das leicht beschädigte Fahrzeug bereits repariert. Die letzten Flügel wurden sofort von Berlin bestellt; die

Russische Studenten im Auslande.

Wir sind es schon von jeher gewohnt, daß man den russischen Studenten in Westeuropa nicht gerade freundlich entgegenkommt.

Vor einigen Jahren gab's in der ganzen Schweiz, hauptsächlich aber in Bern, eine ganze Bewegung gegen die „Eindringlinge“; die Studenten selbst, die Professoren und auch die Einwohner der Stadt waren mit dem „Slaven“ unzufrieden.

Diese lehrreiche Geschichte kommt einem unwillkürlich ins Gedächtnis, wenn man sich die Ereignisse anseht, die sich gegenwärtig in den Universitätskreisen Deutschlands abspielen.

Nehmen wir einen Augenblick an, daß all' diese Vorwürfe berechtigt sind. Hätten die deutschen Studenten dann mit ihrem tallosem Aufstreben Recht?

Aber das heftigste an der ganzen Sache — für die jetzigen Scharmacher natürlich — ist der Umstand, daß die Beschuldigungen, die gegen die Russen vorgebracht werden, meist aus der Luft gegriffen sind.

fehlt es schon jetzt nicht, und viele deutsche Professoren verhalten sich ablehnend zur freundschaftlichen Mitnation, die jetzt allenthalben geföhrt wird und wirken in entgegengekehrter Richtung, indem sie den Fleiß und die Arbeitsfähigkeit der russischen Studenten rühmend hervorheben.

Nach ein Moment muß bei Behandlung dieser Frage hervorgehoben werden, die „Russen“, die in den ausländischen Universitäten Aufnahme finden, sind zum großen Teile Juden, vor denen die in Rußland herrschende Prozentnorm die Tore der Hochschule in der Heimat schließt.

„Jupiter, Du dürrst: also bist du im Unrecht!“ die aufgeregte Stimmung der deutschen Studentenschaft ruft dieselbe Schlußfolgerung hervor.

Himmelserscheinungen im August 1912.

Schon um einen recht erheblichen Betrag nimmt im Laufe des Monats August die nördliche Abweichung der Sonne vom Äquator ab, während sie am 1. noch 18° 4' 16.0" beträgt, hat sie am 31. nur noch den Wert 8° 42' 20.3".

Mit dem Hebertritt der Sonne aus dem Kalenderzeichen des „Löwen“ in das der „Jungfrau“ am 23. August, um 2 Uhr nachmittags erreicht die Zeit der Hundstern, die am 23. Juli begonnen hat, ihr Ende.

Der Gestaltwechsel des Mondes vollzieht sich im August zu folgenden Zeiten: Letztes Viertel am 6., um 5 Uhr 18 Min. vormittags, Neumond am 12., um 8 Uhr 58 Min. nachmittags, Erstes Viertel am 19., um 5 Uhr 57 Min. nachmittags, und Vollmond am 27., um 8 Uhr 59 Min. nachmittags.

instinktiv die rechtsliegende der beiden Türen öffnend — denn die linke, nach hinten gehende fühlte offensichtlich ins Bad — sah Dr. Schavrell, daß er nun im Schlafgemach der Hausfrau selber stand.

Das Zimmer hatte weiße Lackmöbel, die mit lacharoten Seidenbändern gepuzt waren; aber weber dies, noch die hier herrschende Spiegelverwendung interessierte den Kommissar.

In dem Moment, wo der Kriminalkommissar den Schlüssel umdrehte und die Tür behutsam aufzog, hörte sein feines, durch so viele Uebung geschärftes Gehör draußen auf dem Korridor Schritte.

Die Tapetentür war wohl sehr dünn, schloß in den Fugen vielleicht auch nicht besonders, jedenfalls hätte Dr. Schavrell das Hereintreten der Person ins Schlafzimmer des Fräulein so deutlich, wie wenn er selbst danebenstände. . . .

sichtbar, am 17., um 3 Uhr vormittags dem Sterne Alpha der „Jungfrau“, Spica (der zunehmende Mond ist nur abends sichtbar, am 20., um 5 Uhr nachmittags dem Sterne Alpha des „Skorpions“, Antares (diese Konjunktion ist gut sichtbar).

Die Beobachtung der großen Planeten gestaltet sich im August noch weiter ziemlich ungünstig, auch Jupiter ist nur noch am frühen Abendhimmel sichtbar, dagegen strahlt Saturn reichlich die ganze zweite Nachthälfte hindurch am östlichen und südlichen Firmament.

Jupiter geht im Bilde des „Skorpions“ täglich früher, am Monatschluß bereits gegen 10 Uhr abends im Südwesten unter; in der letzten Woche kulminiert er schon gegen 6 Uhr abends, doch wegen seiner stark südlichen Deklination (fast - 21°) in geringer Höhe.

Mit dem Hebertritt der Sonne aus dem Kalenderzeichen des „Löwen“ in das der „Jungfrau“ am 23. August, um 2 Uhr nachmittags erreicht die Zeit der Hundstern, die am 23. Juli begonnen hat, ihr Ende.

Die beiden Kommissare saßen auf dem Sofa, der Kommissar sah nach dem Kommissar, der Kommissar sah nach dem Kommissar, der Kommissar sah nach dem Kommissar.

Bilde der „Zwillinge“ morgens immer früher im Nordosten auf; er kulminiert in bedeutender Höhe anfangs kurz nach 11 Uhr, schließlich kurz nach 9 Uhr vormittags.

Der Glanz des Fixsternhimmels nimmt im August mit der Dunkelheit und Dauer der Nächte zu, nur im letzten Drittel wirkt das Licht des zunehmenden Mondes abends störend.

Zeitgemäße Betrahtung.

Die Nebenbuhler. Eibler, der ewig junge sprach: — Zwei Männer sah ich, sie legten viel — Gezeichnete Schiffe auf den Kiel; — Bunt' dieser vor, bunt' jener nach.

Ihre neue Adresse

wollen Sie beim Wohnungswechsel uns sofort mitteilen, damit in der regelmäßigen Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt.

Ein Schlutzgen, sicher aus der Mannesbrust, ward vernemlich.

Der Kommissar nickte in seinem heißen, vom Dunst und Parfum der Frauenkleider geschwängerten Versteck vor sich hin.

„Sie brauchen sich nicht zu ängstigen, Franz,“ sagte sie, „es ist alles genau vorgesehen. . . in acht Tagen ist die Alte erledigt, und wir haben das Geld.“

„Und wer? . . . der Mann sprach stockend, „wer soll es tun?“

„Na, ich meine, wir müssen doch. . . die muß doch, . . . von selbst wird sie's doch nicht rausgeben?“

Das Mädchen lachte, ein Lachen, das so weich, so kindlich klang und das doch so verächtlich falsch war.

„Aber, Franz!“ . . . Kommen Sie, stehen Sie doch auf, wir haben doch jetzt wirklich dazu keine Zeit. . . . Kommen Sie doch!“

Sie fing an, nervös, ungeduldig zu werden, ihr Organ hatte plötzlich alle seine Säfte und Weichheit eingebüßt.

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte

Von

Hans Hyan.

(Nachdruck verboten).

(5 Fortsetzung.)

So verschwand er, der ein lebhaftes Orientierungsvermögen besaß, zuerst in ein Schlafzimmer und gewann von dort aus den Korridor, der zu den hinteren Gelassen führte.

Der lange Gang, durch eine Ampel matt erhellt und lauerbedeckt, hatte die Zimmer zur Linken. Unten schien er im Winkel nach links zu gehen; von dort klang er, durch die geschlossene Tür abgeschwächt, Küchengelächel.

Der Kommissar öffnete die erste Tür links, nachdem er sich durch Siphonhörn überzeugt hatte, daß niemand da sei, und schlüpfte hinein. Seine elektrische Laterne zeigte einen Raum, der wie ein nicht benutztes Gastzimmer ausah.

Zudes kam aus dem Speisesaal ein Mädchen. Der Kommissar blieb ruhig in der tiefen Türschwelle stehen.

Das Mädchen, mit dem von Gefähr und Gläsern beladenen Tablett in den Händen, ging, offenbar ganz mit sich selber beschäftigt, worüber, ohne den Kommissar zu sehen.

Der wartete lächelnd, bis die Klüftung klappete, dann trat er schnell in die nächste Tür vom Flur hinein.

Hier befand er sich im Vorraum eines Bades, er sah das an den Handtüchern, Krottiermänteln, der breiten Schaufelung und anderen Bequemlichkeiten. Und

**Bekanntmachung.**

Hierdurch beehre ich mich dem B. L. Publikum zur gef. Kenntnis zu bringen, daß ich das seit 60 Jahren bestehende Spiel- und Galanteriewaren-Geschäft nach der **Betrikauerstr. 113** (im eigenen Hause) übertragen habe und unter eigenem Namen weiterführen werde. Indem ich mich dem Wohlwollen des geehrt. Publikums empfehle, gelte die **hochachtungsvoll Albert Böhme vorm. Rosalie Ziefe.**

8919

Aktien-Gesellsch. der Dampfbräuerei  
**K. Anstadt Erben**

empfiehlt ihre bekannten und beliebten

**Biere:** Pilsner, Münchner und Bayrisch.

Eigener Pavillon auf der Ausstellung!!!

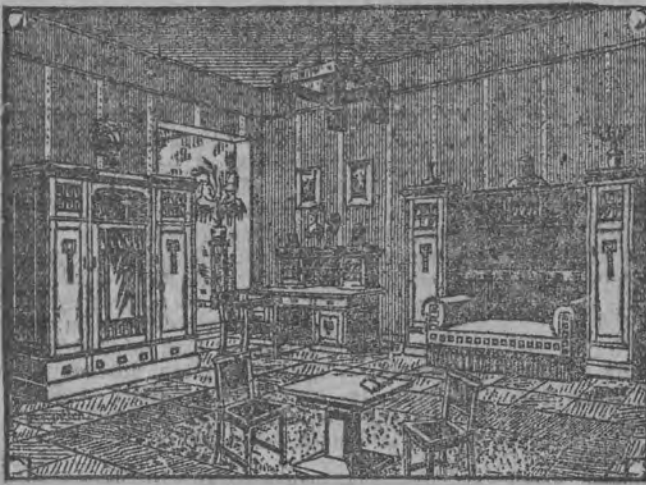
9403

**Vertrauen**

müssen Sie beim Einkauf von Juwelen, Goldwaren und Uhren haben. Machen Sie nur einen Versuch bei mir und Sie sind mein fester Kunde.

**R. Tölg, Petrikauer 128**

9404



**Überzeugen Sie sich**

davon, dass Sie wirklich reell und solid Ihre Wohnungseinrichtung bei mir einkaufen. Bevor Sie irgend wo anders hingehen, sprechen Sie mit mir, Sie werden Zeit und Unkosten sparen.

Alle Arten von Möbeln in jeder Preislage.

**A. Müller, Möbel-Tischlererei,**

**Wschodniestr. 65 Tel. 27-35.**

Die Devise meines seit dem Jahre 1876 bestehenden Geschäftes ist: Gut und billig! 2053

**H. Zirkler's 4<sup>kl.</sup> Handelsschule mit den Rechten staatlicher Lehranstalten**

Wird nach dem neuen Lokal, welches allen Anforderungen der neuzeitigen Schulhygiene entspricht, übertragen worden. 9476

Anmeldungen neuer Schüler werden täglich von 11 bis 2 Uhr entgegen genommen. Benötigt werden Geburtschein, Herkunftschein und Vorkursbescheinigung.

Die Aufnahmepfeifungen beginnen am 29. August und der Unterricht am 2. September.

Adresse: Lodz, Wdgewerkstr. 103. Inspektor S. Siede.

**Prüss'sche Patentwände**

D. R. P. 118048, 118077, 151808 und 184103. Russland 1229798.

bestehen nur aus Stein, Zement und Eisen, tragen sich frei und sind die solidesten Scheidewände. Baupolizeilich genehmigt, als Balkenlagen und Decken nicht belastend.

Schallsicher, nagelfähig, trocken und rissfrei. Die Wände eignen sich auch als Aussenwände für Lagerschuppen und Scheunen, als Umwehrungs- und Obstpallenmauern, sowie als doppelte Aussenwände mit Isolierung für Viehställe etc. 7160

**Prüss'sche Patentwände G. m. b. H.,** Schönebergerstr. 18.

Generalvertreter: **HUGO FORSTER,** Stuck- und Putz-Geschäft. Lodz, Dębowastrasse 3, Telefon 27-64

**BRESLAU**  
**Café Schuster**  
Schweidnitzer Straße 53  
Fernsprech-Anschlüsse 2777 und 2797  
**Streng solides Familienlokal**

Jeden Vormittag von 9-11 Uhr Frische Bouillon Pastetchen	Erfrischungen: Diverse Eis Sommer-Pompe Punsch Romain-Sorbet-Granit
Spezialitäten: Beinflisch m. Meerrettich Ungarisches Gulyas	Eis-Kaffee Eis-Schokolade
Ragout fin Bockwurst Wiener Würstchen Knackwürstchen Italienischer Salat Diverse Schnitten etc.	Limonaden: Himbeer - Zitrone Kirsch - Orange - Grenadine <b>Biere vom Faß</b> Erdbeeren mit Schlagsahne

Hochachtungsvoll Inhaber: **JOSEF SCHUSTER.**  
**Gepäckaufbewahrung gratis!**

Ersten Ranges. **BRESLAU II.** Gartenstr. 66-70  
**Hotel Vier Jahreszeiten**  
3 Minuten vom Hauptbahnhof. Mit allem Komfort ausgestattet. 120 Zimmer von 2.50 Mark an.  
**HEINRICH STEGMANN,** Hoftraiteur, langjähriger Direktor vom Hotel Monopol. 7579

**Sanatorium Kudowa**  
Spezialanstalt zur Behandlung aller **Herzkrankheiten**  
Mineralbäder des Bades Kudowa im Hause. Prospekte frei.  
Badearzt Dr. HERRMANN.  
Das ganze Jahr geöffnet. Radium-Therapie

**Hotel Prinzenhof**  
Telefon: Amt Centrum 44-23.  
Berlin, NW. 7, Dorotheenstr. Nr. 75. Berlin.  
**Zweignah: Hotel Rheinisher Hof**  
Telefon: Amt Centrum 7964.  
Friedrichstr. Nr. 150. (Ecke Dorotheenstr.).  
Vorzügliches Familien-Hotel. — Civile Preise. 9180  
Besitzerin Frau Christian Dros.

**DOM-HOTEL**  
Besitzer L. SCHAAR  
Berlin NW.  
im Centrum der Stadt  
Mittel-Str. Nr. 7/8.  
In nächster Nähe der Kaiserlichen Schlösser, des neuen Doms, der Straße Unter den Linden und des Centralbahnhofs, Friedrichstr. Wie allem Komfort der Neuzeit eingerichtet: Elektr. Licht, Centralheizung, Badkessel, Civile Preise. Zimmer von Mk. 2.50 an. Wäber im Hause. 8804

Berlin N.W. 7 Dorotheenstr. 64  
**PENSION AUTRUM**  
(in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Friedrichstrasse). 8705  
**Zimmer von 2 Mark an**

Ersten Ranges. Berlin W. Potsdamer-Strasse 13  
**Pension Fontana (Familienheim)**  
vormals A. Kirstein,  
2 Minuten vom Potsdamer Bahnhof und Tiergarten  
Jedlicher Komfort. Civile Preise. 8707

**Erstklassiges Töchterpensionat „Gerda“**  
Steglitz-Berlin, Bismarckstraße 66  
für 18 Mädchen, Schulkinder, Gymnasialistinnen, Herrl. Vorort v. Berlin. P- a. Bef. Tiefen. Aufnahme. (6074)

Berlin N. W. 7. Berlin N. W. 7.  
**WITT'S HOTEL**  
Hrd. OTTO FRIESE 9370  
Schadowstraße Nr. 2. Ecke Mittelstraße.  
Recommodiertes Familienhotel, in nächster Nähe von Bahnhof Friedrichstr. Straße und Unter den Linden. — Telefon: Centrum. Nr. 1361.  
Stuhle Lage. — Zimmer von Mk. 2.— an. — Elektrisches Licht.

**Grand Hotel Berlin C.**  
am Bahnhof Alexanderplatz  
im Mittelpunkt der Stadt, beste Geschäfts- und in der Nähe aller  
Bauingebäude und Gelehrtenanstalten. 200 Zimmer, 300 Betten  
von Mk. 2.50 an, mit allen Comfort, Frischluft, 1 W., vorzügliche  
Bettten. Dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Wäber im  
Hause neu eingerichtet. 9414

000 M. u. M. **SONN-MATE** LUZERN 000 M. u. M.  
Physikalisch-dietetische Behandlung von Herz- u. Nervenleiden, Verdauungs-Krankheiten und Stoffwechsellörungen. 8150  
Näheres im Prospekt. Anstalt: Dr. H. Hottz. Dr. A. R. Ernst.

**Lewaldsche Heilanstalt für Nerven- u. Gemütskranke.**  
Aerzte. Hauptgebäude u. grosser Park f. Herron. u. leichte Gemütskranke  
Besondere Pavillon und Garten für schwere Kranke. 8150  
Telephon 301. **Obernigk bei Breslau.** Telephon 615  
Leitender Arzt und Besitzer: Dr. JOSEPH LORWENSTEIN

**AHLBECK** Kurort Pögg. 1911  
cs. 25 000  
Bahnhof sw. Zwiesende u. Heringsd., 2 km nmlt. b. l. Länge  
d. Meeres gel. ruck u. selw an Böhsens. m. mellew. Hochw.  
geleimt. bes. heilkr. Klima, welt. rain. Strand, 5 Seebadestrit.  
(4 Familienh.), Warmb., d. med. Zweckz. el. Lichtb., Sonnenb.  
Aerzt. Apoth. i. Oste. Konz., Renn-, Tisch-, Korn-, Jagdplatz.  
Tennis- u. Spielpl., Eisenb. u. Dampfz. Verb. m. Berl. u.  
Stettin 3 St. Mtes. Preise, el. Licht. Ausk. n. Prosp. kostl. d.  
d. Badedir. sow. d. Verb. Dtsch. Ostseeb. l. Berlin NW. 7.

**Breslau, Thiergarten-Strasse 55-57**  
**Sanatorium Charlottenhaus**  
Teleph. No. 548.  
Modernster Comfort. Alle zeitgemäß. Heilverfahren. Behandlung aller inneren und nervösen Krankheiten. Besondere Abteilung für Zuckerkranken. Prospekte durch den Besitzer und leitenden Arzt Dr. S. Winkel.

**Sanatorium Berthelsdorf im Riesengebirge**  
Nation. Altkommit. Eisenbahnlinie Breslau-Hirschberg-Görlitz-Berlin.  
Erfolgreiche Kuren Waldheilstaht  
bei Herz-, Magen-, Leber-, Nieren- und Stoffwechsel-Krankheiten. Bäder aller Art.  
Aerztliche Leitung Dr. med. Schlüter. f. mod. Heilmeth. Stilla Waldesruhe, zweckmäss. Diät resp. bekömm. gute Kost. Sän- dige Möglichk., dem Rat des Arztes zu hab. Für Rekonvaleszenten besond. geeignet.  
Prospekt frei durch Direktor Adoll Ber er

**Bad Landeck i. Schlesien**  
Schwefelthermen mit höchster Radioaktivität (2080 muckten)  
Moorbäder. Natürliches Radium-Quelle-emanatorium.  
Waldreicher Terrain-Streit (450 Meter ab. d. Meer). Gewäbr bei Frauenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Hautkrankheit, Schwäche, Rekonvaleszenz. Szeit: April-October. Besuchszeit: 1360 Personen.  
Sachliche-Berberatung. Elektrische Beleuchtung. Umgeb. Luft. Prospekt kostenlos d. d. Städtische Bad-Verwaltung.

**TEICHMANN & MAUCH**  
= Elektrotechnisches Installationsbureau und Reparaturwerkstätten. =  
**LODZ, Rozwadowskastr. 1, Telephon N. 425.**

**Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausinstallation, Klingel-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen, Elektrische = Uhren, Wächterkontroll-Anlagen =**

**Lager von Dynamosen und Elektromotoren, Verkauf von Installationsmaterialien, Osramlampen von 10-1000 Kerzen.**

**Reichh. Lager von Beleuchtungskörpern** in allen Preislagen. 5580

**Einrichtung v. Villen u. Wohnhäusern mit stilv. Beleuchtungskörpern** nach künstl. Entwürfen.

**Reparaturen v. elektr. Motoren u. Maschinen etc.**

Telephon N. 425.

**Mein Maler-Geschäft**  
befindet sich gegenwärtig im eigenen Hause **Konstantinerstrasse 136.**  
Nach wie vor wird es mein eifriges Bestreben sein, meine hochgeschätzte Rundschaft von Lodz und Umgegend in jeder Beziehung zu befriedigen. Ich garantiere schnellste, solideste und sauberste Ausführung aller ins Fach schlagenden Maler-Arbeiten bei billiger Kostenberechnung.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
**Franz S. Müller**  
Malermeister.  
5854

**W. MATIATKO, LODZ**  
WAAGEN-FABRIK ORLA 23.  
15436

**Dampfbräuerei Gebr. Gehlig in Lodz**  
empfiehlt **BIERE** in verschiedenen Gattungen ihre vorzüglichen mit Zustellung ins Haus und Zugabe von Eis. 7084  
Bestellungen werden jederzeit aufgenommen.  
**Telephon N. 665. Telephon 665.**

Diverse  
**WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM**  
sowie 3767  
Conserven, Delikatessen, P-ma Astrachaner Caviar und  
**Dr. Lahmann's**  
**Nährsalz-Cacao, Chocolate**  
(vegetable Pflanzenmilch für Säuglinge) empfiehlt  
**Adolf Berthold**  
Petrikauerstrasse 146, Ecke Evangelicka, Tel. 26-85  
Wein-, Spirituosen-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung



Das neueröffnete photographische Kunst-Atelier  
unter der Firma  
**„REMBRANDT“**

Petrikauer Strasse 63

führt alle in das Fach der Kunstphotographie einschlagenden Arbeiten zu mässigen Preisen aus und zwar:

- 1) Zu einem Dtz. Kabinettpographien wird ein Porträt vollst. gratis zugegeben;
- 2) 12 Postkarten in künstlerischer Ausführung 1 Rbl. 50 Kop.;
- 3) Porträts zu 2 Rbl. 95 Kop.

Für gewissenhafte Ausführung leistet das Atelier Garantie.

### Die Privat-Schule

von **W. Schulz** ist nach **Evangelikastr. Nr. 18** übertragen worden. Der Ferienunterricht wird fortgesetzt. Aufnahme neuer Schüler findet täglich von 9-5 Uhr statt. Das neue Schuljahr beginnt am 20. August n. St. 9402

Subventioniert vom Bunde **Sädt. Handels-Hoch-Schule St. Gallen** Gemeindefestung Mitte April u. Anfang Oktober  
Unter Leitung des Direktors **St. Gallen** Vorlesungsverzeichnis durch das Sekretariat.  
3742 Handel, Bank, Industrie, Handelslehramt, Verwaltung, Versicherung S. G. 1840.

**Kurbrunnen-Versandhaus: Julius Lieben, Berlin W.50, Passauer-Str. Nr. 37a.**  
Prospekte gratis.

Für Gesunde und Kranke. **Trinken Sie** :: Erspart die Badereise ::

nur den nervenstärkenden, blutbildenden  
**Berliner Kalk-Stahl-Brunnen**

glänzend bewährt bei  
Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie (Nervenschwäche), Erschöpfungszuständen, Zuckerkrankheit.

**Berliner Radium-Eisen-Brunnen**

glänzend bewährt bei  
Verkalkung der Blutgefässe, Gicht, Neuralgie, Ischias, Rheuma, Leber-, Gallen-, Nieren- und Blasensteineiden.

**Berliner Radium-Eisen-Brunnen.**

### Bruno Emde

Telephon 27-94 Lodz, Telephon 27-94  
**Kunstofferei und chemische Dampf-Wäscherei**  
Fabrik: Louisenstr. 42. Telefon 27-94.  
Filialen: Petrikauerstr. 189, Benedyktastr. 1, Ecke Petrikauerstr., Alte Zazewkastr. Nr. 47 in Zgierz Ecke Strykowska- u. Wysokastr.

### Bekanntmachung.

Die neueste maschinelle Einrichtung meiner ehem. Wäscherei ermöglicht mir die Preise um 30% zu ermässigen.

- Es kosten bei mir:
- Eine Bluse zum reinigen . . . 50 Kop.
  - „ Kleid . . . von 2 Rbl. an
  - Damen-Hook . . . „ 1 „
  - Matinee . . . „ 75 Kop
  - Herranzug . . . von 2 Rbl. an
  - Herrenhose . . . „ 50 Kop an
  - Westen . . . „ 30 „ an
- Schnellste Lieferung.

### Gesellschaft Gegenseitigen Credits in Baluty

bei Lodz, Zgierska-Strasse Nr. 64,  
erledigt folgende statutenmässige Bankoperationen  
a) Diskontiert für Mitglieder der Gesellschaft Handelswechsel; b) Erteilt den Mitgliedern der Gesellschaft Darlehen gegen staatliche Prozentpapiere als Pfand c) Bewerkstelligt den Kauf und Verkauf von Staatspapieren; d) Antizipiert Wechsel, ausgeloste Bankiere und Coupons; e) Stellt Checks auf Rußland und das Ausland aus; f) Nimmt Geldeinlagen seitens der Mitglieder der Gesellschaft und von fremden Personen auf und zahlt 4-6%; g) Affektiert 5% russische Prämienanleihen gegen Amortisation. Das Bureau ist geöffnet an Werktagen von 10 Uhr früh bis 3 Uhr nachmittags. 10312

### Gegen Trunksucht

sicher wirkendes, durch viele Danksagungen empfohlenes Mittel, welches, da ohne Geruch und Geschmack, auch heimlich gegeben werden kann. Frei von der Gesundheit nicht zu rächlichen Bestandteilen: gegen Voreinsendung oder Nachnahme 10 Mark durch das Generaldepot  
Apoth. Frank (staatl. approbiert) Berlin, O. 34 A. Strassmannstr. 41.

### Wie neu arbeite ich gebrauchte und beschlechte Spiegel um.

Nach langjähriger Praxis in Belgien errichte ich am hiesigen Plage an der Petrikauerstr. 128, ein  
**Kunst-Glas-Spiegel-Atelier.**  
Bestellungen werden prompt ausgeführt.  
K. Hochmann

### Das Lampen-Geschäft

von **M Barakowski**  
Petrikauer 37 Tel. 694  
empfiehlt ein reichh. Lager von  
**Gas-, elektrischen und Petroleum-Lampen**  
zu mässigen Preisen.  
FILIALE: Petrikauer 189, Tel. 18-39

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir den ausschließlichen Verkauf der Tapeten unserer Fabrik für die Stadt Lodz Herrn

### Henryk Förster

Petrikauerstrasse Nr. 61, Telephon 602  
übergeben haben. 8630

### I. Franaszek

Warschau.

### HENRYK FÖRSTER

(vormals L. SACHS)  
Lodz, Petrikauerstr. 61, Teleph. 602

empfiehlt in großer Auswahl  
**in- und ausländische Tapeten**

in den neuesten Zeichnungen  
**und zu Fabriks-Preisen.**

### KONFEKT-FABRIK

**T. DABROWSKI & Co., Lodz**  
= Saal: Petrikauer-Strasse Nr. 27, im Hofe, =  
**empfiehlt tägl. frische Ware.**  
Verkauf Emros und Endetail. 2940

### Neue Kurse! 8 Tage Gratis-Unterricht Neue Kurse!

Prospekte gratis.  
**Anstatt 3 bis 4 Jahre nur 10 Monate!**

Während die volle Gelegenheit der theoretischen und praktischen Weberei gewöhnlich 3 Jahre dauert, übernimmt es die Schule an der Witkowsk., genügend fleißige Schüler in nur 10 Monaten vollkommen im gesamten Webereibetrieb auszubilden.  
Beginn der neuen Radm.- u. Abendkurse am 12. August d. J.  
Vorzugsweise Schüler, welche früher einen lebenslangen Unterricht durchgenommen und noch kein Diplom besitzen, werden bevorzugt, bis spätestens Monat November ihre Seminar-Angebühren voraussetzen. 9413

Näheres bei Herrn **Jos. Rösch** an der Witkowsk. Str. 6, 2. St.

### Eine große Eingangstür Schreibpulte Ladentisch

fast neu, billig zu verkaufen, bei  
**Georg Sanne, Widzewska 136**

Dieselbst werden Möbel zum aufarbeiten und umbeizen auf neue Farben, sowie Bestellungen auf Neuanschaffungen von Möbeln solidester Ausführung zu billigen Preisen angenommen. Dieselbst kann sich ein Lehrling melden.

### Cementdachziegel, Cementschotterblöcke, Cementmauersteine, Cement-

Platten, -Röhren für Kanalisation und Drainage, Stufen, Zaunsäulen usw.  
werden vorteilhaft hergestellt mit  
**Dr. Gaspary Maschinen und Formen**  
Neue Broschüre Nr. 217 über Verwertung von Sand, Kies, Eisenabfall usw. frei.  
Maschinenfabrik  
**Dr. Gaspary & Co., Markranstädt**  
Deutsches Reich. (Deutschland).

### Englische und inländische Herren-Stoffe

für jede Art Herrenbekleidung.

### Kostüm - Stoffe

**Wollene Tücher**  
besonders preiswert! 10769

### G.A. RESTEL & Co

**TUCH-HANDLUNG**  
100 PETRIKAUERSTRASSE 100



No 181 PETRIKAUER-STRASSE No 181

**Beifall**  
finden überall meine Reisetöcher, moderne Damen-Suttoffer, sowie alle anderen Reise-Artikel und Lederwaren.  
**K. Kilscher**  
Petrikauerstrasse Nr. 181.  
Sämtl. Reparaturen werden schnell, gut und billig ausgeführt.

### Technische Artikel

Armaturen, Werkzeuge Gas- und Wasserleitungs-Röhren

### Bohrröhren

Drehbänke 13297  
Bohrmaschinen etc.  
Guss- und Schweisstahl

### Walzeisen, Bleche

Draht, Schrauben und Nägel etc.  
Metalle  
stets am Lager bei

### Karl Somya

Lodz, Petrikauerstrasse 192

### Musik im Hause!

Alle Musikinstrumente, Noten, Utensilien für Musik-Instrumente etc., selbstspielende Werke, Grammophon u. Platten erhalten Sie in bester Qualität bei  
**Gottlieb Teschner,**  
Petrikauer-Strasse Nr. 30. 8121

### Bett-Federn

Reinigungs-Anstalt E. Folsch,  
Poludniowa-Strasse Nr. 30.

### Stanley-Kakao de Villard

ist die Verbindung einer erstklassigen Kakao-Fabrik mit Bananenmehl, welches 25% Phosphor-Salze enthält. Dieser Kakao wird von Ärzten für Kinder u. Erwachsene, Kranke u. Reconvaleszenten empfohlen. - Überall zu verlangen.  
Hauptniederlage: 8707  
Warschauer Akt. Ges. für Drogenwaren in Lodz;  
General-Vertreter: W. D. KULAKOWSKI, Jellawetgrad.

### Baupläne

an der Widzewska- u. der verlängerten Senatorskastr., gelegen sowie anschließend an die Wenzelska- u. Rogowska-Strasse, sind unter  
**zu verkaufen.** Näheres günstig. Bedingungen in der Holz-Niederlage von MAX JAKUBOWICZ, an der Wanska-Strasse Nr. 92. 2120

Urania Theater-Varieté. Zucke Cigalielana und Petrilkaner. Bomm 1-15. Mäusche. Neues Programm.

Bettfedern. Damen (Puch), neue und alte werden bestens gereinigt, sowie nach neuesten Methoden mit dem neuesten Dampf-Reinigungs-Apparat.

Spezialarzt für Venereische, Haut- und Geschlechtskrankheiten. Dr. S. Kantor. Petrikauer-Straße Nr. 144, Ecke der Evangeliska.

Metallputz Solano. Wenig verschleißt und gut ausprobiert ist das beste Solano Putzmittel.

Restaurant A. Braune (Piaßendorf). Brzeskajnastraße Nr. 64. Sonntag, den 4. August 1912: Garten-Konzert.

Eine Lehrerin. für 1 Knaben u. 9 Jahren auf einige Stunden täglich wird per sofort gesucht.

Fußball-Wettbewerb. Warschau-Lodz. (Repräsentativ) (Victoria). Sonntag, den 4. d. M. auf dem Sportplatz Wulganstraße 115, um 2 Uhr nachm.

Deutsches Fräulein. Junges evangel. 1902. Fräulein. (Waise) mit guter Schulbildung, sucht Stellung zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau.

Märkisches Sanatorium. Wald-Stevensdorf (Märk. Schweiz) Ostb. Badener Arzt u. Hof. Dr. Friedrich. Neu eingeführte große Herdemärkte.

Sanatorium Friedrichshöhe. Oberarzt Dr. Beselaw. Abteilung für Nervenkrankheiten.

Dr. W. Dutkiewicz. Haut- u. venerische Krankheiten. Empfangsstunde von 8-10 u. v. 4-7/2 abends.

Dr. h. Schumacher. Nawrot-Straße Nr. 2. Spezialarzt für Haut- u. venerische Krankheiten.

„Solano“. 1. Metall, 2. Denker, 3. Spiegelpoliermittel. General: Sz. Tornheim.

Ingenieur-Akademie. Wismar, Ostsee. Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauingenieure, Kautschuk- u. Holz- u. Eisen-Laboranten.

Stopferinnen. zum sofortigen Eintritt gesucht. Lodzer Bleich-Manufaktur Teodor Finster.

Czytajcie uważnie! Kupić, sprzedac, zamienić, wydzierżawić każdy interes.

Unterricht in deutscher Handelskorrespondenz, Grammatik und Stil gelehrt. Gef. Off. unt. A. B. 12 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Dr. E. Schildkret. Accouchieren, Frauenkrankh. Jagobniast. 20, B. 7, Eingang aus von der Petrikauerstraße 8.

Dr. L. Klatschkin. Konstantiner-Straße Nr. 11. Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorgankrankheiten.

Buchdruck. Klischer. Anzeigen, Prospekte, Kataloge, etc. R. BORKENHAGEN.

Lohnende Fabrikation. für Stuhl u. Stuhl. Mit eigenen Laufband-Maschinen sofort eine neue konfekturale Fabrikation eines großen Maschinen-Werkzeuges.

Perfecte Raschel-Arbeiter. gesucht für sofort. Orkstr. Nr. 5, Wohn. 13.

Delphin Trinkwasser Filter. Die moderne Wissenschaft hat festgestellt.

Als Spezialität. Maljalka-Wandplatten. Mosalk-Fussbodenplatten. Stanislaw Jakubowicz.

Dr. I. Silberstrom. Jawabzkastr. 12. Spezialarzt f. Haut-, Haar-, venerische Krankh., Rabit.

Dr. H. Wasserman. Spezialarzt für chirurgische Krankheiten. 9513 Behandlung d. Hämorrhoiden auf nicht operativem (ambulanten) Wege nach der Methode von Brod.

Zwirnerei. mit künstliche Fäden zu verkaufen. Off. unt. C. 5 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein gutgehende Wasch-Anstalt. ist abreisbar sofort zu verkaufen. Nawrotstr. 54, 9580.

Zwei Lehrlinge. für eine Bauschloßerei gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. erbeten.

Halberde-Wagen Sportwagen Luxuswagen. sowie alle Artwagen und Transporter für alle Industriezweige.

Delphin Trinkwasser Filter. Die moderne Wissenschaft hat festgestellt.

Dr. W. Bernhardt. Spezialarzt für venerische, Haut-, Geschlechts- und Harnkrankheiten.

Dr. H. S. Cennenbaum. ist umgezogen und wohnt jetzt Petrikauerstr. Nr. 145.

Möbel. aus ehernen Zimmern, ein Faß, ein Stuhl, ein Tisch, ein Spiegel, ein Kamin, ein Feuerhydrant, ein Wasserkessel.

Sie lieben Ihre Frau. stets nur bekömmliches und gesundes Brot und gute Semmeln essen, dann laufen Sie Ihren Bedarf bei.

Der zeitweilige Syndikus der Konsumgenossenschaft der Firma Gebrüder Eisenbraun.

Für Frauen. Ratsschläge nach Prof. G. Heidegger gegen zu reichlichen Kinderlegen.

Claudius Zemann. Oberingenieur. Wulczanska-Strasse Nr. 220.

Dr. T. Abrutin. Petrika-Straße Nr. 9. Venerische, Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten.

Dr. S. Grossglik. Jagobniast. 68 (b. b. Bialona) Haut-, venerische u. Harnorgan-Krankheiten.

Ein Arbeitspferd. ist zu verkaufen. Besnast. Nr. 3. Zu erfragen beim Portier.

Ad. Herrmanns. Konstantinerstr. 17. Filialen: Nawrot 19, Andrzeja 6, Wulczanska 79, Srebnia 2.

Handelskurse. Konzeption W. Kajawski unter Leitung des Herrn Stanislaw Lipinski.

Wichtig f. Damen u. Herren! Wichtig! Sie alle schenken Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis, Gedächtnis.

Gesangverein Eintracht. Montag, den 5. August, 8 Uhr abends.

Dr. B. Handelsman. Ordinator des Alterander-Hospitals.

Brasilianerin. alleintehende junge kinderlose Witwe, Brauermeisterin, schön u. rüstig.

Ein halbes weiches semischöner Esch. mit selbst gebackenen und 3 weissen Gläsern, ist auf der Polidubnowa.

Ein Grundstück. von Beirabe drei Morgen an der Autokerschaft, auf Lodzer Territorium gelegen.

Der zeitweilige Syndikus: Boleslaw Jasenski, Gesellsch. des vereid. Rechtsanwalts.



Börsenberichte

der „Neuen Lodzer Zeitung“

St. Petersburg, den 3. August.

Tendenz: Fonds stetig. 4% Staatsrente steigend. Dividenden fest. Naphthaktien behauptet. Prämienlose stetig.

Table with 3 columns: Wechselkurs, gestern, heute. Includes London, Berlin, Paris, and various bank rates.

Table with 3 columns: Fonds, yesterday, today. Lists various government bonds and their yields.

Aktien der Kommerz-Banken.

Table of bank stocks including Asow-Donsche Bank, Wolg-Hammar Bank, and others with prices.

Aktien der Naphta-Industrie-Gesellschaften.

Table of oil industry stocks including Bakuer Naphta-Gesellschaft and others.

Metallurgische Industrie-Ges.

Table of metallurgical industry stocks including Brjansker Schonen-Fabrik and others.

Ausländische Börsen.

Berlin, den 3. August.

Table of foreign exchange rates for St. Petersburg, London, and Amsterdam.

Table of foreign bonds including Russian and Austrian government securities.

Table of foreign stocks including Russian and Austrian shares.

Advertisement for Nestlé's Kindermehl (Infant Food) with a logo and text describing its benefits.

E. Trauwtein Weine, Kolonialwaren, Delikatessen u. Gemüse 165 Petrikauer 165 Ecke Anna. Tel. 14-14

Advertisement for Schreibmaschinenbureau J. M. Dubowski, Petrikauer-Str. 64.

Advertisement for 'Bitte!' (Please!) featuring R. Tölg, Jeweler, Goldware and Watches.

Advertisement for a 'Tüchtiger Buchhaltergehilfe' (Capable Bookkeeper Assistant).

Advertisement for a 'Solider Herr sucht ein großes hochgelegenes möbliertes Zimmer' (Solid man seeks a large, high-quality furnished room).

Advertisement for 'Deutschen Unterricht' (German Lessons) by an experienced teacher.

Advertisement for a 4-class boys' boarding school (4-klassige Knaben-Internat) by M. G. Margulis.

Advertisement for a 'Tüchtiger Kärtermgehilfe' (Capable Kitchen Assistant).

Advertisement for a 'Front-Zimmer' (Front Room) for rent.

Advertisement for 'Lakier-Anstalt' (Lacquer Shop) on Wolczanska Dr. 163.

Advertisement for a 'Seltenes Rezept!' (Rare Recipe!) for 'Walföl-Rapid'.

Advertisement for a 'Schlosser- & Drehermeister' (Locksmith & Turnery Master).

Advertisement for a 'Front-Zimmer' (Front Room) for rent.

Advertisement for 'Ein Laden' (A Shop) for rent on Alexanderstr. 18.

Advertisement for a 'Tüchtiger erfahrener Kaufmann' (Capable experienced merchant).

Advertisement for 'COMPAGNON' (Companion) for a typewriter.

Advertisement for a 'Möbl. Zimmer' (Furnished Room) for rent.

Advertisement for 'Herrschaftliche Wohnungen' (Noble Apartments) with 6 rooms and kitchen.

Advertisement for a 'Wirtschafterin' (Housewife) for a restaurant.

Advertisement for an 'Energischer junger Mann' (Energetic young man) seeking a position.

Advertisement for a 'Möbliertes Zimmer' (Furnished Room) for rent.

Advertisement for 'Wohnungen' (Apartments) with 2-5 rooms and kitchen.

Advertisement for a 'Bierhalle' (Beer Hall) with a license.

Advertisement for a 'Junger Mann' (Young man) seeking a position in a factory.

Advertisement for a 'Front-Zimmer' (Front Room) for rent.

Advertisement for 'Ladenschranke' (Shop Counter) for sale.

Advertisement for a 'Tüchtiger Kaufmann' (Capable merchant) for a textile factory.

Advertisement for a 'Wirtschafterin' (Housewife) for a restaurant.

Advertisement for a 'Front-Zimmer' (Front Room) for rent.

Advertisement for a 'Landwirt' (Farmer) seeking a position.

Advertisement for a 'Tüchtiger Kaufmann' (Capable merchant) for a textile factory.

Advertisement for a 'Wirtschafterin' (Housewife) for a restaurant.

Advertisement for a '3 Zimmer' (3 Rooms) for rent.

Advertisement for a 'Wohnung' (Apartment) for rent.

Advertisement for a 'möbl. Frontzimmer' (furnished front room) for rent.

Advertisement for a 'Wohnung' (Apartment) for rent.

Advertisement for a 'Ein gut möbliertes Zimmer' (A well-furnished room) for rent.